

Gemeinsames Pfarrblatt

für die Seelsorgeeinheit Sense Mitte

Nr. 04 | April 2024

Kinder- und Familiengottesdienste	4	Alle Gottesdienste auf einen Blick	16-17
Einweihung Besinnungsweg	4	Unsere lieben Verstorbenen	22-25
Zum Gedenken an Pfr. Linus Auderset	5	Thema: Engel der Freiheit	26-27
Beginn der Novenen in Alterswil	7	Konfetti und Schminke in St. Antoni	26
Chor Heitenried blickt zurück	9	Raclette in St. Ursen	26
Vortrag zum Thema „Demenz“	14	Firmweekends in Ependes	27
Vorbereitung auf Erstkommunionfeiern	14-15	Region: Spitalseelsorge	31

Pfarrmoderator: Pater David Stempak (Salvatorianer) |
026 484 80 85 | david.stempak@kath-fr.ch

Koordination: Kathrin Meuwly | 026 494 20 17 |
kathrin.meuwly@pfarrei-tafers.ch

Priester für die SE Sense Mitte:

Pater David Stempak | 026 484 80 85 | david.stempak@kath-fr.ch

Pater Paulin Monga wa Matanga (Salvatorianer) |
079 750 99 95 | paulin.mongawamatanga@kath-fr.ch

Jugendseelsorger: Valentin Rudaz, SESM, Kirchweg 4,
1712 Tafers | 079 479 31 48 | valentin.rudaz@sensemitte.ch |
Instagram: sesm_Valentin

Pfarreiseelsorger: Frank Huschka | 077 440 97 86
frank.huschka@kath-fr.ch

Sekretariat: Ruth Schmidhofer Hagen, SESM, Kirchweg 4,
1712 Tafers | www.seelsorgeeinheit-sensemitte.ch |
ruth.schmidhofer@sensemitte.ch | 077 497 66 72 (Büro)

Öffnungszeiten: Di + Mi + Fr 08.30-11.30 + Do 13.30-16.00

Pfarrei St. Nikolaus von Myra, Alterswil

Postfach 10, 1715 Alterswil | 026 494 12 02 |
pfarramt@pfarrei-alterswil.ch | www.pfarrei-alterswil.ch

Pfarramtsekretariat: Andrea Pellet-Inderbitzin |

Jacqueline Piller-Rappo

Öffnungszeiten: Mo + Do 08.00-11.00 Uhr

Priester: Pater Paulin Monga wa Matanga | 079 750 99 95 |
paulin.mongawamatanga@kath-fr.ch

Ansprechperson Pfarrei: Angèle Boschung-Sturny |
077 502 24 83 | angela.boschung@pfarrei-alterswil.ch

Beerdigungen Angèle Boschung-Sturny | 077 502 24 83

Pfarrei St. Michael, Heitenried

Pfarrhaus, Dorfstrasse 40, 1714 Heitenried | 026 495 11 34 |
pfarramt@pfarrei-heitenried.ch | www.pfarrei-heitenried.ch

Pfarramtsekretariat: Bernadette Werro-Kilchör

Öffnungszeiten: Di + Do 08.00-11.00 Uhr

Priester: Pater David Stempak | 026 484 80 85 |
david.stempak@kath-fr.ch

Ansprechperson Pfarrei: Brigitte Lehmann-Egger |
026 505 14 08 | brigitte.lehmann@pfarrei-heitenried.ch

Pfarrei St. Antonius der Einsiedler, St. Antoni

Antoniusweg 32, 1713 St. Antoni | 026 495 11 31 |
pfarramt@pfarrei-stantoni.ch | www.pfarrei-stantoni.ch

Pfarramtsekretariat: Linda Herren-Zahno

Öffnungszeiten: Di + Fr 08.30-11.00 Uhr

Priester/Pfarreileitung: Pater David Stempak | 026 484 80 85 |
david.stempak@kath-fr.ch

Pfarreiseelsorger: Valentin Rudaz | 079 497 31 48 |
valentin.rudaz@sensemitte.ch (Kinder, Familien, Katechese)

Pfarreihaus Reservation: Matthias Lehmann | 079 479 40 67 |
Lehmannmat@sensemail.ch

Pfarrei St. Ursus und Viktor, St. Ursen

Kirchstrasse 12 (neben Ursuskapelle), 1717 St. Ursen | 026 494 12 47 |
pfarramt@pfarrei-stursen.ch | www.pfarrei-stursen.ch

Pfarramtsekretariat: Gaby Schafer-Roggo

Öffnungszeiten: Mi + Fr 09.00-11.00 Uhr

Priester: Pater Paulin Monga wa Matanga | 079 750 99 95 |
paulin.mongawamatanga@kath-fr.ch

Ansprechperson Pfarrei: Frank Huschka | 077 440 97 86
frank.huschka@kath-fr.ch

Pfarrei St. Martin, Tafers

Kirchweg 4, 1712 Tafers | 026 494 11 09 |
pfarramt@pfarrei-tafers.ch | www.pfarrei-tafers.ch

Pfarramtsekretariat: Carole Blanchard-Baeriswyl

Öffnungszeiten: Di-Fr 08.00-11.00 | Ferien: Mi-Fr 10.00-11.30

Priester: Pater David Stempak | 026 484 80 85 |
david.stempak@kath-fr.ch

Beerdigungen: Pfarramt 026 494 11 09 |

Notfallhandy 079 778 31 74

Pfarreibeauftragte: Kathrin Meuwly | 026 494 20 17 |
kathrin.meuwly@pfarrei-tafers.ch | Notfälle 079 778 31 74

Kinder und Familien: Myriam Marty | 026 494 11 09 |
myriam.marty@pfarrei-tafers.ch

Inhaltsverzeichnis

Foto erste und letzte Seite	pixabay
Alterswil (6-7); Heitenried (8-10); St. Antoni (10-12); St. Ursen (12-13); Tafers (18-21)	
Berichte aus den Pfarreien	14-15
Gottesdienst-Übersicht	16-17
Unsere lieben Verstorbenen	22-25
Thema	26-27
Kinder- und Jugendseite	28-29
Region	30-31

Impressum

Das Pfarrblatt erscheint elf mal im Jahr (Juli/August als Doppelnummer). Die Auflage beträgt 3500 Exemplare. Für den Text verantwortlich sind die einzelnen Pfarreien, sowie die Seelsorgeeinheit Sense Mitte.

Adressänderungen sind den **Pfarrämtern** mitzuteilen.

Druck und Versand

sensia, Düringen

Gedruckt auf "G-Silk-Papier".

sensia



Der Engel der Freiheit

Gerade erst haben wir Ostern gefeiert und die Osterzeit dauert noch eine Zeitlang an. – Ostern gilt auch als das Fest der Freiheit.

Die Sehnsucht nach Freiheit kann Menschen unglaublich stark machen.

Aber frei zu sein, ist nicht immer nur angenehm und schon gar nicht bequem. Man muss Entscheidungen treffen und eine Vorstellung haben, wohin es gehen soll mit dem Leben.

Je mehr Möglichkeiten es gibt, umso schwieriger ist das. Die Entscheidung in der Energiepolitik wäre einfacher, gäbe es nur Kohle oder Wind. Und wenn es schiefgeht, kann man keinen Gott und keinen Diktator dafür verantwortlich machen und auch nicht die Natur.

Freiheit bedeutet nicht nur, Verantwortung für das eigene Tun zu übernehmen, sondern auch Verantwortung für die anderen.

Jesus und seine Jünger wollten Freiheit nicht wie die Herodes' dieser Welt, um ihr eigenes Leben oder das ihrer Clique angenehmer zu machen, sondern auch das der anderen.

Die Osterzeit wäre ein guter Anlass, um zu schauen, wie ernst man es selbst mit der Freiheit nimmt. Sind wir „glückliche Sklaven“, von denen die Schriftstellerin Marie von Ebner-Eschenbach annahm, dass sie die „erbittertsten Feinde der Freiheit“ sind? Sind „Pragmatismus“ und „Realismus“ Tarnkappen für Ideenlosigkeit und fehlenden Mut?

Auch wenn Ostern und Jesus egal sind, schadet es nicht, mal zu fragen: Was will ich mit meinem Leben? Was würde ich gerne anders machen? Was fürchte ich? Man muss sich nicht gleich ans Kreuz nageln lassen. Aber vielleicht mal einen Blick hinter die Wirklichkeit wagen. Nicht nur sehen, wie ein Mensch ist, sondern wie er sein könnte. „Freiheit ist das Einzige, was zählt“, hat Marius Müller-Westernhagen gesungen. Aber wir müssen sie uns schon nehmen, diese Freiheit, und wir sollten wissen, wofür wir sie wollen. Das ist nicht einfach. Aber sicherlich einen Versuch wert.

Hören wir im „Thema“ auf Seite 26-27 mal hin, was uns der „Engel der Freiheit“ zuflüstert...

Frank Huschka
Foto: pixabay



Kinder- und Familiengottesdienste in den Pfarreien der SE Sense Mitte

SO 07.04./09.00 – Erstkommunion in St. Antoni

SO 14.04./09.00 – Erstkommunion in Heitenried

SO 14.04./10.15 – Erstkommunion in Alterswil

SO 21.04./09.00 – Erstkommunion in Tafers

SA 27.04./18.30 – Dankgottesdienst Erstkommunion
in St. Antoni

SO 28.04./19.00 – Dankgottesdienst Erstkommuni-
onkinder in Alterswil

SO 28.04./09.00 – Erstkommunion in St. Ursen

SO 28.04./09.00 – Dankgottesdienst Erstkommunion
in Heitenried



„Maria, wir rufen zu dir!“

Wie im März-Pfarrblatt angekündigt, wird in Alterswil die Muttergottes-Novene erneut gefeiert. Wir beginnen mit der ersten Novene am 2. April um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche in

Alterswil. Die letzte und neunte Andacht trifft auf den 28. Mai 2024.

In der Novenenandacht strömen die Betenden aus Nah und Fern zusammen und bitten gemeinsam für all die Anliegen, Sorgen und Ängste, die unser Leben, unsere Familien, Welt und Kirche bedrücken und beschäftigen.

Die auf Zetteln anonym notierten Anliegen oder auch Dankesworte werden wörtlich vorgelesen und werden dadurch noch stärker von der Gemeinschaft getragen. Im Gebet finden wir Trost und Kraft für den teils schwierigen Alltag und die Bewältigung der Schicksalsschläge, die uns treffen. Die beliebten und mit Freude erklingenden Muttergottes-Lieder verleihen den Andachten zusätzlich eine feierliche Note.

Besinnungsweg der SE Sense Mitte – Einweihung am 20. April

Eine Arbeitsgruppe aus den Pfarreien Alterswil, Heitenried, St. Antoni, St. Ursen und Tafers hat in den Jahren 2022–23 Texte zum Thema „Schöpfung“ gesammelt und 12 ideale Standorte entlang des Jakobswegs zwischen Sodbach und Tafers gesucht. Neben der Arbeitsgruppe waren auch die Mitglieder des Seelsorgeteams unterstützend beteiligt. Eine wichtige Rolle spielte auch das 3-köpfige Bauteam, welches Sockel betonierte, sowie Ständer und Tafeln montiert hat. – Ihnen allen sei für ihr sorgfältiges Engagement gedankt.

Mittels QR-Code auf den 12 Tafeln können die Texte in Französisch und Englisch abgerufen werden. – Auch den beiden Übersetzern:in gebührt ein grosser Dank.

Offizielle Einweihung/Eröffnung

- Samstag, 20. April 2024 / 14.00 Uhr vor dem Pfarrhaus St. Antoni
- Programm: Eröffnung / Segnung gefolgt von einem einfachen Apéro; wer will, kann sich anschliessend auf den Weg machen, Richtung Weissenbachkapelle, Tafers oder Richtung Bildungszentrum Burgbühl mit dem Fernziel Sodbach.

Pfarrblatt – in eigener Sache

Damit auch der nächste Jahrgang des „Gemeinsamen Pfarrblatts für die Seelsorgeeinheit Sense Mitte“ so abwechslungsreich und informativ ist, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Bitte beachten Sie den in dieser Ausgabe beigelegten Brief mit Einzahlungsschein. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Das Redaktionsteam



„Der Glaube ist die Kraftquelle für den Weg, den man geht“

Pfr. Linus Auderset, 3. September 1933 – 29. Januar 2024

Geboren wurde Linus am 3. September 1933 in Beckenried/St. Antoni, als elftes von 18 Kindern der Familie Lorenz und Rosa Auderset-Pürro. Der Vater war Bauarbeiter/Maurer. Weil die Familie finanziell in Not war, lebte Linus vom 9.–15. Lebensjahr bei einem Landwirten in Bächlisbrunnen. Es war schwer, auswärts aufzuwachsen und schon vor der Schule arbeiten zu müssen. Aber Linus sagte immer, dass er es vergleichsweise gut hatte, weil die Bäuerin darauf achtete, dass er die Hausaufgaben erledigte und in der Schule mitkam. Linus verleugnete das Schwere im Leben nicht, aber er versuchte in allem das Gute zu erkennen; so auch bei seiner Arbeit im Pflegeheim und Spital (2003–2020). Wenn die Menschen ihm ihr Leid anvertrauten, hörte er aufmerksam und mitfühlend zu. Dann folgte ein kurzer



aufmunternder Satz oder eine kleine Geste, und schon hatten sie ein Lächeln im Gesicht. Linus hatte die Gabe, den Menschen Zuversicht zu schenken. Er selbst schöpfte sie aus seiner Beziehung zu Gott.

Schon als Schuljunge spürte Linus die Berufung zum Priester. Aber finanziell war es aussichtslos. So arbeitete er vom 15.–19. Lebensjahr als Knecht in Oberwinterlingen.

1951 trat Linus bei den braunen Franziskanern ein, um Bruder zu werden. Doch der Vorsteher erkannte schnell sein Potential und seine Berufung. Nach dem Gymnasium in Ebikon/LU absolvierte Linus 1958 in Altdorf die Matura, die ihm den Weg ins Priesterseminar Freiburg und ins Theologiestudium ebnete. Am 1. Juli 1963 weihte ihn Bischof Charrière zum Priester, am 14. Juli 1963 feierte er in St. Antoni seine Primiz, unter grosser Anteilnahme der Bevölkerung. Viele Stationen säumten seinen weiteren Weg und überall hatten ihn die Menschen gern: 1963–1967 Kaplan in Tafers, 1967–1974 Kaplan in Düringen. 1974–1982 Pfarrer in Alterswil. 1982–1991 Pfarrer in Jaun, 1991–2003 Pfarrer in Plaffeien. 1991–2000 zusätzlich Dekan von Deutschfreiburg. 2003–2020 Spitalseelsorger im HFR Tafers und sehr beliebter und geachteter Pfarrer in Tafers. Linus hat stets die Beteiligung der Ehrenamtlichen gefördert und damit ein fröhliches und engagiertes Pfarreileben ermöglicht. 1977 baute Linus ein Pilgerbüro auf. Die Wallfahrten spiegelten sein Wesen: kurzweilig, humorvoll, interessant und immer von einem offenen Geist geprägt. Er lebte den Glauben auf eine tiefe, ungekünstelte Art, einfach echt!

Liebevoll betreut lebte er die letzten Jahre im Pflegeheim Maggenberg und erfreute mit seiner stillen, wohlthuenden Ausstrahlung und seinem zuversichtlichen, humorvollen Wesen Personal und Heimbewohner.

„Man muss es annehmen“, das hat er oft zu uns gesagt, „auch wenn es nicht leicht ist.“ Die Kraft dazu fand er im Glauben und das ist wohl das schönste Geschenk, das er uns gemacht hat.

Am Sonntag, 28. Januar, war er noch im Spitalgottesdienst anwesend. Am Montagvormittag, 29. Januar, ist er eingeschlafen und in der neuen Welt aufgewacht, und da werden sich etliche schon gefreut haben, als er dort eingetroffen ist! Danke für alles, Linus! Wir vergessen dich nie.

Deine Pfarrei



Mit nebenstehendem QR-Code, bzw. Link, gelangen Sie zu weiteren Fotos!

<https://tinyurl.com/2bw2xwxw>

Gottesdienstordnung im April

Dienstag, 2. April, 19.30 Uhr Erste Muttergottes-Novene | Zelebrant: Pater Paulin

Freitag, 5. April, 09.00 Uhr Eucharistiefeier, Aussetzung und Segen

Sonntag, 7. April 2. Sonntag der Osterzeit
Kollekte: Chance für Kirchenberufe

10.30 Uhr Eucharistiefeier | Zelebrant: Pater Paulin
JM für Silvio Baechler-Aerschmann, Ober Beniwil.
JM für Emma und Josef Stadelmann-Baeriswyl, Dorf.
JM für frühere Stifter.

19.00 Uhr Eucharistiefeier | Zelebrant: Pater Paulin

Dienstag, 9. April, 19.30 Uhr Zweite Muttergottes-Novene | Zelebrant: Pater Paulin

Sonntag, 14. April Erstkommunion | 3. Sonntag der Osterzeit | Kollekte: „Mary's Meals“

10.15 Uhr Einzug der Erstkommunionkinder

10.30 Uhr Festgottesdienst mit Frauenchor und Musikgesellschaft | Zelebrant: Pater Paulin

19.00 Uhr Eucharistiefeier | Zelebrant: Pater Paulin

Dienstag, 16. April, 19.30 Uhr Dritte Muttergottes-Novene | Zelebrant: Pater Paulin

Sonntag, 21. April 4. Sonntag der Osterzeit
Kollekte: Kandidaten für das Priestertum und andere kirchliche Dienste

10.30 Uhr Eucharistiefeier | Zelebrant: Pater Paulin

Ansprache: Frank Huschka | *JM für Rudolf Beyeler-Julmy, Zitterli.* *JM für Peter und Paul Beyeler, Zitterli.* *JM für Irena Mordawski, Hauptstrasse.* *JM für Josef Stulz-Kaaser, Ober Geriwil.*

19.00 Uhr Eucharistiefeier | Zelebrant: Pater Paulin
Ansprache: Frank Huschka

Dienstag, 23. April, 19.30 Uhr Vierte Muttergottes-Novene | Zelebrant: Pater Paulin

Sonntag, 28. April 5. Sonntag der Osterzeit
Kollekte: Passetout Sense

10.30 Uhr Eucharistiefeier | Zelebrant: Pfarrer Guido Burri | *JM für Rosa Rotzetter-Ackermann, Brunnenried.* *JM für Paul Burri, Umbertsschweni.* *JM für Marie-Louise Biemann-Fasel, Bonnetsacher.*

19.00 Uhr Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder | Zelebrant: Pater Paulin

Dienstag, 30. April, 19.30 Uhr Fünfte Muttergottes-Novene | Zelebrant: Pater Paulin

Jahrmesse JM | Stiftmesse SM

Krankenkommunion

Wir machen sie wieder einmal auf das Angebot aufmerksam. Wer nicht mehr mobil ist oder sonst eingeschränkt ist, um die Heilige Messe besuchen zu können und gerne die Kommunion zu Hause empfangen möchte, möge dies im Pfarreibüro (026 494 12 02) oder bei Arnold Bertschy (026 494 25 71) melden. Die Hauskommunion wird einmal monatlich, im Normalfall am Herz-Jesu-Freitag, ausgeteilt.

Veranstaltungen in der Pfarrei Alterswil im April 2024

Angehörige aus anderen Pfarreien sind herzlich willkommen!

wann	wer	was	wo / Treffpunkt
DI 02.04./19.30	Pfarrei	1. Novenenandacht	Pfarrkirche
FR 05.04./12.00	TV „Fit im Alter“	A Tusch (Mittagstisch)	Restaurant Blüemlisalp
SO 07.04./09.45	Vinzenzverein	Zusammenkunft vor der Messe	Pfarreisäli
DI 09.04./13.30	Frohes Alter	gemütliches Beisammensein	Restaurant Traube Treff
DI 09.04./19.30	Pfarrei	2. Novenenandacht	Pfarrkirche
SO 14.04./10.30	Pfarrei	Erstkommunion	Pfarrkirche
DI 16.04./19.30	Pfarrei	3. Novenenandacht	Pfarrkirche
SA 20.04./14.00	SESM	Einweihungsfeier Besinnungsweg	Pfarreihaus St. Antoni
SA 20.04./19.00	KAB	Jassabend	Pfarreisäli
DI 23.04./19.30	Pfarrei	4. Novenenandacht	Pfarrkirche
SO 28.04./19.00	Pfarrei	Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder	Pfarrkirche
DI 30.04./19.30	Pfarrei	5. Novenenandacht	Pfarrkirche
MI 01.05.	Musikgesellschaft	1. Mai-Konzerte der Jugendmusik	gemäss Information

Herzliche Gratulation zum Geburtstag

Wir gratulieren ganz herzlich allen, die im Monat April ihren Geburtstag feiern können, besonders

Frau Anna Marro-Julmy zu ihrem

90. Geburtstag am 1. April

Herr Eduard Haas zu seinem

80. Geburtstag am 14. April

Frau Cäcilia Waeber-Ducrey zu ihrem

90. Geburtstag am 18. April

Frau Anna Buchs-Burri zu ihrem

85. Geburtstag am 25. April

Herr René Klaus zu seinem 85. Geburtstag am 25. April

Allen wünschen wir eine erfreuliche Gesundheit und Gottes reichen Segen!



Erstkommunion in Alterswil

Am 14. April feiern 12 Kinder unter dem Thema „Brot, das uns Liebe schenkt“ die Erstkommunion

Es sind dies:

Emilie Clément ~ Arina Egger

Tim Fasel ~ Noémie Furrer

Saraa Gauch ~ Noan Riedo

Elio Rotzetter ~ Luca Schertenleib

Jäel Schnarrenberger ~ Chiara Thalmann

Ava Udry ~ Mael Vonlanthen

10.15 Uhr Einzug in die Kirche mit Erstkommunionkindern und Musikgesellschaft

10.30 Uhr Festgottesdienst unter Mitgestaltung der Erstkommunionkinder und dem Frauenchor.

Nach dem Gottesdienst sind alle zum Apéro auf dem Dorfplatz eingeladen. Für die musikalische Umrahmung sorgt die Musikgesellschaft.

Ein Foto vom Vorbereitungsstag finden Sie auf Seite 14-15.

Pfarrblattbeiträge von Vereinen, Gruppen und Freiwilligen

Wir laden alle Verantwortlichen von Vereinen und Gruppierungen ein, die Eckdaten ihrer Anlässe, je nach Anlass verbunden mit einem kurzen einladenden Text, oder die Artikel, die später darüber berichten, an das Pfarramt zu mailen (pfarramt@alterswil.ch).

Gerne erinnern wir bei dieser Gelegenheit an die Frist, die es bei der Eingabe unbedingt zu berücksichtigen gilt, nämlich jeweils spätestens bis zum 1. des Vormonats ans Pfarrbüro. Berichte können in seltenen Fällen auf Grund des Umfangs und der Pflichtpublikationen etwas verzögert erscheinen.

Vielen Dank für Ihre wertvollen Beiträge.

Muttergottes-Novene jeden Dienstag

Vom 2. April bis Ende Mai feiern wir jeden Dienstag um 19.30 Uhr die Muttergottes-Novene in der Pfarrkirche in Alterswil. Wer möchte, darf seine persönlichen Anliegen und Sorgen, Dankesworte und Bitten auf (vorhandene) Zettel notieren und diese anonym in die Urne neben dem Muttergottes-Altar legen. Jeden Dienstagabend wird das Kästchen geleert und während der Novene werden diese Bitten der Muttergottes wörtlich vorgetragen. Das gemeinsame Beten und Bitten stärkt und tröstet.

Alle sind herzlich eingeladen, die Besonderheit einer solchen Novenen-Andacht persönlich zu erleben (vgl. auch Seite 4).

Fastensuppen

Einen Grosseaufmarsch erlebte die Fastensuppe am Aschermittwoch im Restaurant Alpenrose. Beatrice Zimmermann hat die Suppe gekocht und gespendet. Ihr, den freiwilligen Helfern, allen Besuchern und Spendenden danken wir von ganzem Herzen.

Die Fastensuppe am Karfreitag wurde im Schulhaus Beniwil serviert. Wir danken der Stiftung Schule Beniwil für das Benützen der Räumlichkeiten. Der Landfrauenverein verdient ein besonderes Dankeschön, übernimmt er doch seit vielen Jahren am Karfreitag die Organisation und die Durchführung der Fastensuppe. Auch danken wir der Pastoralgruppe und der Jubla für ihre Mithilfe.

An dieser Stelle sei allen ein grosses Vergeltsgott ausgesprochen, die in irgendeiner Form die Fastenaktion, ein äusserst wichtiges Hilfswerk, unterstützen.

Gottesdienstordnung im April

Dienstag, 2. April, 09.15 Uhr Eucharistiefeier im Alterswohnheim Magdalena

Freitag, 5. April Hauskommunion

19.00 Uhr Aussetzung, Rosenkranzgebet für kirchliche Berufe, Eucharistischer Segen, anschl.

19.30 Uhr Eucharistiefeier | *JM für Hanny und Otto Ackermann-Poffet. GM für Gertrud und Alois Zosso und Söhne. GM für Bernadette und Erwin Wohlhauser. GM für Sr. Lisbeth Kaeser und Verwandte. GM für Robert Fasel und Verwandte.* | Zelebrant: Pater David

Samstag, 6. April, 18.30 Uhr Eucharistiefeier | *JM für Josef Bächler, Alterswohnheim. GM für Rita Aebischer-Baeriswyl. GM für Denise Fasel-Raemy. GM für Hedy und Max Ackermann-Schafer.* | Kollekte: Projekt Chance Kirchenberufe | Zelebrant: Pater David



Gedanke des Monats

Die Schöpfung in ihrer unwandelbaren Schönheit lässt uns Gott dankbar loben.

F. Dillier

Dienstag, 9. April, 09.15 Uhr Wortgottesfeier im Alterswohnheim Magdalena

Freitag, 12. April

19.00 Uhr Rosenkranzgebet für kirchliche Berufe

19.30 Uhr Eucharistiefeier | Priester: Pater David

Sonntag, 14. April Erstkommunion

08.40 Uhr Besammlung der Erstkommunionkinder

08.55 Uhr Einzug der Erstkommunionkinder mit der Musikgesellschaft

09.00 Uhr Eucharistiefeier, mitgestaltet von den Erstkommunionkindern, dem Gemischten Chor und der Musikgesellschaft; anschl. Apéro | Kollekte: Mary's meals, Nahrung und Schulbildung für Kinder | Zelebrant: Pater David

Dienstag, 16. April

09.15 Uhr Eucharistiefeier im Alterswohnheim Magdalena

20.00 Uhr Pfarreiversammlung im Vereinshaus

Freitag, 19. April

19.00 Uhr Rosenkranzgebet für kirchliche Berufe

19.30 Uhr Eucharistiefeier | *JM für Joseph Zahno, Alterswohnheim. GM für Dora und Werner Vonlanthen. GM für Josef Werro.* | Zelebrant: Pater David

Sonntag, 21. April, 09.00 Uhr Eucharistiefeier

JM für Roman Baeriswyl. JM für Rosa und Karl Ehrler-Bühlmann. JM für Helene Aebischer-Schmutz. JM für Theo und Rosa Brüllhart-Blunier. JM für Klara Kaeser-Lehmann. JM für Valeria Fasel-Fasel. JM für Edith Fasel. GM für David Fasel. GM für die verstorbenen Mitglieder des Vinzenzvereins. | Kollekte: Kandidaten zum Priestertum | Zelebrant: Ludovic Nobel

Dienstag, 23. April, 09.15 Uhr Wortgottesfeier im Alterswohnheim Magdalena

Freitag, 26. April

19.00 Uhr Rosenkranzgebet für kirchliche Berufe

19.30 Uhr Eucharistiefeier | *JM für Othmar Aebischer, Wiler vor Holz. GM für die verstorbenen Mitglieder des Landfrauen- und Müttervereins.* | Zelebrant: Pater Paulin

Sonntag, 28. April Dankgottesdienst Erstkommunion

09.00 Uhr Eucharistiefeier | *JM für Alois und Josephine Bürgisser-Schmutz. GM für Helen Auderset-Bürgisser. GM für Emilie Fasel-Zosso.*

Kollekte: Vision Familie | Zelebrant: Pater David

Stiftmesse SM | Jahrmesse JM | Gedächtnismesse GM

Frauen z'Morge im Burgbühl

Besinnliche halbe Stunde in der Kapelle des Bildungszentrums Burgbühl; anschliessend Frauen z'Morge am Dienstag, 16. April, 08.30 Uhr.

Besinnungsweg

Der Besinnungsweg ist ein Projekt der Seelsorgeeinheit Sense Mitte. Auf dem Jakobsweg zwischen Sodbach und Tafers gibt es 12 Stationen mit Texten zum Thema Schöpfung, die zum Nachdenken anregen.

Die Einweihungsfeier findet statt am Samstag, 20. April 2024 um 14.00 Uhr vor dem Pfarreihaus in St. Antoni. Nach der Einweihung sind alle zum Apéro eingeladen.

Vorstellung der Erstkommunionkinder

Am 14. April feiern 10 Kinder aus Heitenried die Erstkommunion. Es sind dies:

Alessia Brosi

Ramon Dietrich

Sophie Fasel

Andrin Halter

Elea Piller

Raphael Risse

Livia Schaller

Elia Spicher

Lenya Thürler

Thierry Zurron

Ein Foto finden Sie auf Seite 14-15.

20 Jahre im musikalischen Dienste des Gemischten Chors Heitenried

Ruth Steiger und Reto Schafer leiten im Co-Präsidium den Gemischten Chor Heitenried. An der Generalversammlung vom 21. Februar 2024, die wieder im Gasthof St. Michael stattfand, hiess Reto Schafer die Vereinsmitglieder willkommen. Ruth Steiger liess prägende Momente des Vereinslebens Revue passieren, ebenso Dirigentin Simone Cotting. So machte der Chor zum ersten Mal bei der Tradition des „Maisingens“ mit: Am 30. April 2023 gab er in verschiedenen Quartieren Heitenrieds ein Ständchen. Am 25. Juni gestaltete er die Messe im Spital Tafers und bereitete den Anwesenden anschliessend auch mit einem kleinen Ständchen eine Riesenfreude. An der Kilbi sang der Chor rhythmische Lieder zusammen mit „The Phantoms“, den Jugendlichen des Kinderchors Heitenried.

„Das hät gfägt“, meinte die Dirigentin. Sie dankte allen für die gute Zusammenarbeit. „Das Chorsingen fördert die physische und mentale Gesundheit“, zeigte sie sich überzeugt.

Freudig überrascht wurde Simone Cotting an diesem Abend. Bereits seit 20 Jahren leitet sie die musikalischen Geschicke des Gemischten Chors Heitenried. In ihrer Laudatio unterstrich Präses Brigitte Lehmann die verschiedenen Talente der Dirigentin: „Ihre Liebe zur Kirchenmusik ist bei ihrem Tun prägend“. Sie bleibe offen für die verschiedensten Musikrichtungen und suche auch immer die Zusammenarbeit mit anderen, über

Sprachgrenzen hinweg. Speziell erwähnte Brigitte Lehmann das Klangfestival Cantars in Tafers von 2015 oder das Konzert mit dem französischsprachigen gemischten Chor „L'Echo des Alpes“ von Charmey im Cantorama Jaun von 2018.

Einen Wechsel gab es dieses Jahr in der Musikkommission: Hermann Wohlhauser trat aus gesundheitlichen Gründen zurück. Neu vertritt Anton Andrey darin die Tenöre.

Das aktuelle Programm des Gemischten Chors und auch des Kinderchors ist geprägt von Tutticanti, dem grossen kantonalen Gesangsfest Ende Mai in Wünnewil. Bei beiden Chören laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Zusätzlich wird der Kinderchor am Wochenende vom 4./5. Mai sein Frühlingskonzert durchführen.

Karin Bovigny-Ackermann



Dirigentin Simone Cotting (Mitte) wird von der Musikkommission in ihrer Arbeit unterstützt (von links): Anton Andrey, Bernadette Werro, Anne-Marie Wider und Marius Sturny. (Bild: Reto Schafer)

Vorinformation Maiandachten

Die diesjährigen Maiandachten feiern wir an folgenden Daten:

- Sonntag, 12. Mai um 18.30 Uhr in der Kapelle Schönfels, mitgestaltet vom Vinzenzverein und den Bewohnern des Alterswohnheims Magdalena
- Sonntag, 26. Mai um 18.30 Uhr in der Magdalena-kapelle, mitgestaltet vom Pfarreiteam

Vorinformation Bitttage

- Montag, 6. Mai um 19.30 Uhr Eucharistiefeier in der Kapelle Winterlingen
- Dienstag, 7. Mai um 09.30 Uhr Eucharistiefeier in der Kapelle Wiler vor Holz

Einladung zur ordentlichen Pfarreiversammlung

Dienstag, 16. April 2024

20.00 Uhr

Vereins- und Kulturhaus,
Heitenried



Traktanden

1. Protokoll der Pfarreiversammlung vom Dienstag, 25. April 2023 (das originale Protokoll wird nicht mehr verlesen; Einsichtnahme im Pfarreisekretariat ab 22. März 2024 auf Anfrage oder am 16. April 2024 ab 19.00 Uhr.
2. Jahresbericht des Pfarreirates
3. Rechnungsablage 2023
 - 3.1 Rechnung
 - 3.2 Bericht der Finanzkommission
4. Finanz- und Investitionsplan 2024–2028
5. Investitionen 2024
 - 5.1 Budgetbewilligung Projektstudie Haus 32
 - 5.2 Stützmauer Kirche
 - 5.3 Kaminsanierung
 - 5.4 Finanzierung
 - 5.5 Bericht der Finanzkommission
6. Voranschlag 2024
 - 6.1 Vorschlag des Pfarreirates
 - 6.2 Bericht der Finanzkommission
7. Pastoraler Rückblick
8. Informationen vom Seelsorgeteam
9. Verschiedenes

Der Pfarreirat

Gottesdienstordnung für April

Dienstag, 2. April, 08.30 Uhr Eucharistiefeier in der Kapelle Burgbühl

Sonntag, 7. April Weisser Sonntag | Erstkommunion
08.30 Uhr Besammlung der Erstkommunionkinder beim Schulhaus

08.50 Uhr Feierlicher Einzug vom Schulhaus zur Kirche, begleitet von der Musikgesellschaft

09.00 Uhr Feier der Erstkommunion, unter Mitwirkung des Gemischten Chors | Zelebrant: Pater David
Kollekte: Mary's meals | Anschl. Apéro beim Pfarreihaus.

Dienstag, 9. April, 08.30 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

Samstag, 13. April, 18.30 Uhr Eucharistiefeier
Zelebrant: Pater David | Kollekte: Projekt Chance Kirchenberufe | *Dreissigster für Marcelline Aebischer-Waeber, Obermontenstrasse. JM Arnold Andrey, Obermontenstrasse; GM Erich Stauffacher und Verstorbene der Familie Stauffacher, Seeliggrabe.*

Dienstag, 16. April, 08.30 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

Samstag, 20. April, 18.30 Uhr Eucharistiefeier
Zelebrant: Pater David | Ansprache: Valentin Rudaz
Kollekte: Kandidaten Priestertum und andere Kirchendienste | *SM Arnold Aebischer-Cotting, Bächlisbrunnenstrasse. JM Kanis und Bertha Kaeser-Zihlmann, Niedermuhren; JM Elise und Pius Brügger-Fasel, Antoniusweg.*

Dienstag, 23. April, 08.30 Uhr Eucharistiefeier am Antoniusaltar

Donnerstag, 25. April, 19.00 Uhr Patrozinium „Maria vom guten Rat“ in der Kapelle Bächlisbrunn

Samstag, 27. April, 18.30 Uhr Eucharistiefeier, Dankgottesdienst Erstkommunionkinder; es besteht die Möglichkeit zum Segnen von Geschenken | Zelebrant: Pater David | Kollekte: Vinzenzverein Deutschfreiburg

Dienstag, 30. April, 08.30 Uhr Eucharistiefeier in der Kapelle Burgbühl

Hauskommunion: Freitag, 5. April

Ferien im Pfarramt

Das Pfarramtssekretariat bleibt in der Woche vom 1.-5. April geschlossen. Telefonisch sind wir erreichbar 026 495 11 31.

Taufe

Am Sonntag, 25. Februar wurde *Leana Furrer*, Tochter des Renato und der Tamara geb. Hostettler, Burgbühlstrasse in die Gemeinschaft unserer Glaubensfamilie aufgenommen. Wir wünschen Leana und der ganzen Familie ein glückliches, erfülltes Leben und Gottes reichen Segen.

Erstkommunion in St. Antoni

Am 7. April feiern wir in St. Antoni die erste hl. Kommunion.

Julian Aebischer
Nina Auderset
Mirco Bächler
Shana Brühlhart
Zoé Bürgisser
Giulina Egger
Lara Fasel
Valentina Fuhrer
Michelle Gabriel
Nathanael Käser
Lucien Perler
Mia Waeber
Livia Wohlhauser

Ein Foto vom Vorbereitungstag finden Sie Seite 14-15.

Kollekten im Februar

Opfer für das Laienapostolat	Fr.	61.90
Jugendkollekte	Fr.	52.05
Interpfarreibliche Solidarität	Fr.	101.85
Fastenaktion	Fr.	258.95

Patrozinium Kapelle Bächlisbrunnen

Am Donnerstag, 25. April feiern wir um 19.00 Uhr das Patronzinium „Maria vom guten Rat“ in der Kapelle Bächlisbrunnen. Alle sind zu dieser Eucharistiefeier herzlich eingeladen.

Konzert Musikgesellschaft

Am 20. und 21. April lädt die Musikgesellschaft St. Antoni zum traditionellen Jahreskonzert in der Turnhalle ein. Die Dirigentin Morgane Sallin hat mit den Musikanten ein Konzert unter dem Motto „Opernacht“ einstudiert. Es werden klassische Stücke wie „Festmusik der Stadt Wien“ von Strauss oder „Ouverture 1812“ von Tchaikovsky zum Besten gegeben, aber auch bekannte Filmmusik aus „Phantome of the Opera“ oder „Memory from Cats“ mit dem Solisten Claudio Herren auf dem Altsax dürfen nicht fehlen.

Am Samstag ab 18.00 Uhr und am Sonntag nach dem Konzert servieren wir Ihnen ein Chili.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

SA 20.04./19.30 Uhr + SO 21.04./16.00 Uhr in der Turnhalle St. Antoni. Eintritt frei - Kollekte

Besinnungsweg SESM

Der Besinnungsweg ist ein Projekt der Seelsorgeeinheit Sense Mitte. Auf dem Jakobsweg zwischen Sodbach und Tafers gibt es 12 Stationen mit Texten zum Thema Schöpfung, die zum Nachdenken anregen.

Am Samstag, 20. April um 14.00 Uhr findet vor unserem Pfarreihaus die Einweihungsfeier mit Segnung statt. Anschliessend sind alle zum Apéro eingeladen.

Veranstaltungen in der Pfarrei St. Antoni im April 2024

Angehörige aus anderen Pfarreien sind herzlich willkommen!

wann	wer	was	wo
SA 06.04./09.00–11.00	Erstkommunikanten	Üben	Pfarrkirche
MI 10.04./13.30	Altersforum	Altersnachmittag	Senslerhof
DI 16.04./08.30	Interessierte	Frauen z'Morge	Bildungszentrum Burgbühl
SA 20.04./14.00	Interessierte	Eröffnungsfeier Besinnungsweg SESM	Pfarreihaus
SA 20.04./19.30 SO 21.04./16.00	Musikgesellschaft	Jahreskonzert	Turnhalle
DI 23.04./19.30	Jugendmusik	Saalkonzert mit Militärmusik	Turnhalle
MI 24.04./11.45	Samariterverein	Mittagstisch	Pfarreihaus

Gottesdienstordnung für April

Hauskommunion, Krankensalbung oder Seelsorgegespräch

Bitte melden Sie sich im Pfarramt: 026 494 12 47

Gottesdienst jeweils Sonntag um 09.00 Uhr

Der Eingabeschluss für Beiträge im Pfarrblatt und Jahresgedächtnisse ist immer der 4. des Vormonats. Danke für Ihr Verständnis.

Sonntag, 31. März Ostern

09.00 Uhr Festgottesdienst mit dem Gemischten Chor und der Musikgesellschaft | Zelebrant: Pater Paulin

Montag, 1. April Ostermontag – kein Gottesdienst

Sonntag, 7. April Zweiter Sonntag der Osterzeit

09.00 Uhr Eucharistiefeier | *SM für Marie Aeby*. Kollekte: Wallfahrtskapelle von Bürglen | Zelebrant: Pater Hans Kaufmann

Sonntag, 14. April Dritter Sonntag der Osterzeit

09.00 Uhr Eucharistiefeier | *SM für Edgar Oberson, Engertswil. JG für Erwin und Rosmarie Chambettaz-Schroeter, Engertswil. GM für Armin Jungo, Struss*. Kollekte: Chance Kirchenberufe | Zelebrant: Pater Paulin

Sonntag, 21. April Vierter Sonntag der Osterzeit

09.00 Uhr Eucharistiefeier | *JG für Niklaus und Elisabeth Fasel-Köstinger*. | Kollekte: Kandidaten zum Priestertum und andere Kirchendienste | Zelebrant: Pater Paulin | Ansprache: Frank Huschka

Sonntag, 28. April Fünfter Sonntag der Osterzeit

09.00 Uhr Erstkommunionfeier mit der Musikgesellschaft und dem Gemischten Chor | Kollekte: Allani, Kinderhospiz Bern | Zelebrant: Pater Paulin

Stiftmessen SM | Jahresgedächtnis JG | Gedenkmesse GM

Einweihung Besinnungsweg SESM

Am 20. April wird um 14.00 Uhr auf dem Platz vor dem Pfarreihaus St. Antoni der Besinnungsweg offiziell eröffnet. Eine Arbeitsgruppe aus Personen der 5 Sensemittepfarreien haben entlang dem Jakobsweg (Tafers – Sodbach) Tafeln mit Denkanstössen für Pilger und Wanderer angebracht.

Herzliche Einladung an alle Interessierten!

Einladung zur Pfarreiversammlung

Donnerstag, 25. April 2024, 19.30 Uhr

Pfarrewirtschaft St. Ursen

Eingeladen und stimmberechtigt sind alle Pfarreibürgerinnen und –bürger ab dem vollendeten 16. Altersjahr.



Traktanden

1. Protokoll der Pfarreiversammlung vom 27. April 2023; das Protokoll wird nicht verlesen; es kann auf dem Pfarrbüro eingesehen werden.
2. Jahresbericht 2023
Pfarreirat
Pastoralgruppe
3. Jahresrechnung 2023 – Bestandesrechnung, Laufende Rechnung, Investitionsrechnung
 - a) Rechnungsablage
 - b) Bericht der Finanzkommission
4. Voranschlag 2024
 - a) Voranschlag Laufende Rechnung
 - b) Bericht der Finanzkommission
5. Steuerinkasso der Pfarreisteuern
Ab der Steuerperiode 2025 erfolgt das Steuerinkasso durch die Kantonale Steuerverwaltung.
6. Verschiedenes

Pfarreirat St. Ursen

Das Pfarramt bleibt in der Woche vom 01.-05. April geschlossen!

Erstkommunion in St. Ursen

Am 28. April feiern 7 Kinder die Erstkommunion:

Elia Aebischer

Mauro Aeby

Alisha Coco

Reeva Hänni

Raphael Leopold

Kelly Morales

Lara Müller

Ein Foto der bunten Schar finden Sie auf Seite 14-15.



Die Kollekte wird zum grossen Teil für langjährige, weltweite Weltgebetstagsprojekte und zu einem kleineren Teil in Palästina verwendet. Herzlichen Dank allen für die sehr grosszügigen Spenden! Wir durften den stolzen Betrag von 471.- Fr. weiterleiten. Grossen Dank an Martha Berner für die wunderbar passende musikalische Umrahmung der Feier, den Lektorinnen und allen Mitfeiernden! Wir sehen uns nächstes Jahr am 7. März 2025 zur Feier aus Cook Islands zum Thema „I made you wonderful“.

Weltgebetstag St. Ursen

Am Freitag, 1. März versammelten sich einige Personen im Mehrzweckraum in St. Ursen, um gemeinsam den Weltgebetstag aus Palästina zu feiern. Nach einer schönen musikalischen Begrüssung durch Martha Berner auf der Querflöte lernten wir Palästina etwas näher kennen und durften einen Einblick durch einen Kurzfilm erhalten, welcher extra zu diesem Anlass gedreht wurde.

Bei der anschliessenden Wortgottesfeier hörten wir die Stimmen von drei palästinensischen Frauen, welche trotz Besatzung, Vertreibung und schweren Umständen ihren Einsatz für Frieden, Gerechtigkeit und das Wohl aller nie aufgeben. Zum Thema „Durch das Band des Friedens...“ verknoteten wir bei den Fürbitten unser eigenes kleines Friedensband, welches nicht wie die grosse Schwester, das „Peace Ribbon“ von 1982, ums ganze Pentagon herum reichen würde, aber immerhin die Kreismitte umfasste. Abgeschlossen wurde die Feier wie jedes Jahr mit dem Weltgebetstagslied.

Beim gemütlichen Beisammensein probierten wir uns durch einige palästinensische Köstlichkeiten wie Pitabrote, Falafel, Hummus und Maamul (kleine Gebäckkugeln mit einer Dattelfüllung), begleitet von Menthatee.



Julia Kolly Dubach (Text und Fotos)

Veranstaltungen in der Pfarrei St. Ursen im April 2024

Angehörige aus anderen Pfarreien sind herzlich willkommen!

wann	wer	was	wo
MI 03.04./13.30	Seniorenforum	Monatshöck	Mehrzwecksaal
MI 17.04.	Landfrauenverein	Pétanque	gemäss Einladung
DO 25.04./19.30	Pfarrei/Alle	Pfarreiversammlung	Pfarreiwirtschaft
SO 28.04./09.00	Pfarrei/Alle	Erstkommunion	Pfarrkirche



Grosses Interesse am Thema „Demenz“

Am Freitag, 8. März fand im Pfarreihaus St. Antoni eine bemerkenswerte Veranstaltung im Rahmen der Serie „Zu Gast in St. Antoni“ statt. Dieses Mal hatten wir das Vergnügen, Dr. Titus Bihl-Lainsbury (Rehabilitationsmediziner am Spital Tafers) zu begrüßen. Er hielt einen aufschlussreichen Vortrag zum Thema „Demenz – muss das sein?“, der eine rekordverdächtige Teilnehmerzahl von etwa 250 Personen anzog.

Dr. Bihl eröffnete seinen Vortrag mit einer grundlegenden Einführung in das Thema Demenz, erläuterte, was unter dem Begriff zu verstehen ist und wie vergessen damit zusammenhängt. Er verdeutlichte, dass Demenz ein Syndrom mit einer Reihe von Symptomen ist, sprach über die Häufigkeit ihres Auftretens und den Einfluss des Alters. Weiter ging er auf die Ursachen und Risikofaktoren ein, wies auf Präventionsmöglichkeiten hin und gab einen Überblick über die verschiedenen Formen von Demenz und verfügbare Therapieansätze.



Der Erfolg des Abends verdeutlicht die Bedeutung des Themas Demenz in der Gesellschaft und das starke Bedürfnis nach Information und Aufklärung. Dr. Bihls Expertise und die Organisation durch die Pastoralgruppe Gemeinschaft der Pfarrei St. Antoni haben zweifellos dazu beigetragen, das Bewusstsein für dieses wichtige Thema zu schärfen.

Der Anlass unterstreicht einmal mehr den Wert der Reihe „Zu Gast in St. Antoni“ als Plattform für Bildung und Diskussion über wichtige gesellschaftliche Fragen. Es bleibt zu hoffen, dass auch zukünftige Veranstaltungen ähnlich positive Resonanz finden und die Gemeinschaft in der Seelsorgeeinheit Sense Mitte weiterhin auf diese Weise bereichern werden.

Pater David und die Pastoralgruppe Gemeinschaft

Erstkommunionvorbereitung ...

St. Antoni – Heitenried – Alterswil

„BROT, DAS UNS LIEBE SCHENKT“ lautet das Thema der diesjährigen Erstkommunionen in Alterswil, Heitenried und St. Antoni. Am Einkehrtag haben sich die Kinder mit Hilfe der Geschichte „Brot für das Herz“ Gedanken zum Thema gemacht. Sie haben mit Begeisterung ein Herz verziert. Wollen Sie wissen, was es mit dieser Geschichte auf sich hat? Kommen Sie und feiern Sie mit den Kindern die Erstkommunion mit. Die Geschichte wird während des Gottesdienstes zu hören sein.

Die Kinder freuen sich auf ihren grossen Tag:

- St. Antoni: Sonntag, 7. April um 09.00 Uhr mit Pater David
- Heitenried: Sonntag, 14. April um 09.00 Uhr mit Pater David
- Alterswil: Sonntag, 14. April um 10.30 Uhr mit Pater Paulin

*Regula Fasel, Brigitte Lehmann,
Valentin Rudaz, Religionslehrpersonen der 5H*

Tafers

15 Drittklässler aus Tafer freuen sich, am 21. April erstmals die heilige Kommunion zu empfangen.

- Tafers: Sonntag, 21. April um 09.00 Uhr mit Pater David

St. Ursen

Unterwegs sein... mit Jesus, mit Gott, mit meiner Familie und meinen Mitmenschen. Dies ist das Thema, welches die Kinder in diesem Jahr begleitet in der Vorbereitung auf die Erstkommunion.

- St. Ursen: Sonntag, 28. April um 09.00 Uhr mit Pater Paulin



... in den Pfarreien der Seelsorgeeinheit Sense Mitte



Alterswil



Heitenried



St. Antoni



Tafers

Sonntagsgottesdienste und Feiertage in allen Pfarreien

Datum	Pfarrei Alterswil	Pfarrei Heitenried
Freitag, 29. März Karfreitag	10.30 Kreuzwegandacht 14.00 Karfreitagsliturgie; Frauenchor	10.30 KiGo (Kreuzwegandacht für Kinder und Eltern) Kreuzwegandacht: <u>10.30 in St. Antoni</u> 14.00 Karfreitagsliturgie; Gemischter Chor
Samstag, 30. März	19.15 Osternachtsfeier; Weihe der Osterkerze und des Wassers; Solisten	21.00 Osternachtsfeier; Gemischter Chor
Sonntag, 31. März Ostern Hochfest der Auferstehung des Herrn	10.30 Festgottesdienst; Gemischter Chor 19.00 Eucharistiefeier	10.30 Eucharistiefeier, Prozession; Gemischter Chor, MG, Kränzlitöchter
Samstag, 6. April		18.30 Eucharistiefeier
Sonntag, 7. April 2. Sonntag der Osterzeit	10.30 Eucharistiefeier 19.00 Eucharistiefeier	
Samstag, 13. April		
Sonntag, 14. April 3. Sonntag der Osterzeit	Erstkommunion 10.15 Einzug Erstkommunionkinder 10.30 Festgottesdienst; Frauenchor, Musikgesellschaft; anschl. Apéro 19.00 Eucharistiefeier	Erstkommunion 08.55 Einzug Erstkommunionkinder, Musikgesellschaft 09.00 Eucharistiefeier; Erstkommunionkinder, Gemischter Chor, Musikgesellschaft. anschl. Apéro
Samstag, 20. April		
Sonntag, 21. April 4. Sonntag der Osterzeit	10.30 Eucharistiefeier 19.00 Eucharistiefeier	09.00 Eucharistiefeier
Samstag, 27. April		
Sonntag, 28. April 5. Sonntag der Osterzeit	10.30 Eucharistiefeier 19.00 Dankgottesdienst Erstkommunion	09.00 Eucharistiefeier; Dankgottesdienst Erstkommunion
Gottesdienste während der Woche und weitere Angebote	DO 08.30 Rosenkranz DO 09.00 Messe für die Verstorbenen Novene DI 02.+09.+16.+23.+30.04./19.30 Hauskommunion FR 05.04. Beichtgelegenheit FR 05.04./17.45-18.15 oder nach Vereinbarung mit Pater Paulin Monga (079 750 99 95) oder Pater David Stempak (026 484 80 85)	DI 09.15 Alterswohnheim FR 19.00 Rosenkranzgebet FR 19.30 Eucharistiefeier Hauskommunion FR 05.04. Beichtgelegenheit nach Vereinbarung mit Pater David Stempak 026 484 80 85

Pfarrei St. Antoni

10.30 Kreuzweg, Gemischter Chor
KiGo (Kreuzwegandacht für Kinder
und Eltern): 10.30 in Heitenried
11.00–13.00 Fastensuppe Pfarreihaus
Karfreitagsliturgie: 14.00 in Heitenried

Osternachtsfeier: 21.00 in Heitenried

09.00 Festamt; Gemischter Chor

Erstkommunion

09.00 Eucharistiefeier; Erstkommunionkinder, Gemischter Chor, Musikgesellschaft; anschl. Apéro

18.30 Eucharistiefeier

18.30 Eucharistiefeier

18.30 Eucharistiefeier; Dankgottesdienst Erstkommunion

MO 19.00 Rosenkranz, Obermonten
DI 08.30 Eucharistiefeier, Pfarrkirche
oder Kapelle Burgbühl

Hauskommunion FR 05.04.
Beichtgelegenheit nach Vereinbarung
mit Pater David Stempak 026 484 80 85

Pfarrei St. Ursen

15.30 Karfreitagsliturgie

19.15 Osternachtsfeier mit Osterfeuer

09.00 Festgottesdienst; Gemischter Chor,
Musikgesellschaft

09.00 Eucharistiefeier

09.00 Eucharistiefeier

09.00 Eucharistiefeier

Erstkommunion
08.30 Treffpunkt beim Schulhaus
09.00 Festgottesdienst; Musikgesellschaft,
Gemischter Chor

Werktagsgottesdienste vgl. andere
Pfarreien

Hauskommunion/Krankensalbung auf
Anfrage beim Pfarramt 026 494 12 47
Beichtgelegenheit auf Anfrage beim
Pfarramt 026 494 12 47

Pfarrei Tifers / Spitalkapelle

15.30 Karfreitagsliturgie; ohne Cäcilienchor

21.00 Osternachtsfeier; Freiwillige Cäcilienchor,
Verkauf Osterkerzen, anschl. Brot und
Tee; Beginn vor der Kirche beim Osterfeuer

09.15 Spitalkapelle
10.30 Festmesse; Cäcilienchor; Verkauf
Osterkerzen

17.00 Eucharistiefeier

09.15 Spitalkapelle
10.30 Eucharistiefeier

17.00 Eucharistiefeier

09.15 Spitalkapelle
10.30 Eucharistiefeier

17.00 Eucharistiefeier

09.00 **Erstkommunionfeier**; Cäcilienchor
und Musikgesellschaft; anschl. Apéro
09.15 Spitalkapelle; ref. Gottesdienst

17.00 Eucharistiefeier; KAB

09.15 Spitalkapelle
10.30 Eucharistiefeier; KAB

MI 09.30 Eucharistiefeier, Pfarrkirche
MI 10.30 Eucharistiefeier, Spitalkapelle

Hauskommunion auf Anfrage beim
Pfarramt 026 494 11 09
Beichtgelegenheit nach Vereinbarung mit
Pater David 026 484 80 85

Gottesdienstordnung für April

MI 09.30 Uhr, Pfarrkirche, Eucharistiefeier
 MI 10.30 Uhr, Spitalkapelle, Eucharistiefeier
 SA 17.00 Uhr, Pfarrkirche
 SO 09.15 Uhr, Spitalkapelle
 SO 10.30 Uhr, Pfarrkirche

Hoher Donnerstag (Gründonnerstag)

Donnerstag, 28. März, 18.30 Uhr Abendmahlsfeier mit dem Männerchor | Zelebrant: Pater David

Karfreitag / Fast- und Abstinenztag

Kollekte: Christ:innen im Heiligen Land
Freitag, 29. März, 15.30 Uhr Karfreitagsliturgie ohne Cäcilienchor | Zelebrant: Pater David

Osternacht

Kollekte: Bedürfnisse der Diözese
Samstag, 30. März, 21.00 Uhr Osternachtfeier mit Freiwilligen Cäcilienchor | Zelebrant: Pater Paulin
 Verkauf Osterkerzen, anschl. Brot und Tee | Beginn vor der Kirche beim Osterfeuer

Ostersonntag

Kollekte: AVE, Avenir Espoir, Waisenkinderdorf in Togo (Afrika)
Sonntag, 31. März
09.15 Uhr Spitalkapelle | Zelebrant: Abbé Christoph
10.30 Uhr Festmesse zu Ostern mit dem Cäcilienchor
 Zelebrant: Pater David | Verkauf Osterkerzen

2. Sonntag der Osterzeit

Kollekte: Justinuswerk
Samstag, 6. April
17.00 Uhr Eucharistiefeier | Zelebrant: Pater David
SM Viktor Clément, SM Theres und Peter Dietrich-Hofstetter.

Sonntag, 7. April

09.15 Uhr Spitalkapelle | Zelebrant: Pater Paulin
10.30 Uhr Eucharistiefeier | Zelebrant: Pfr. Niklaus Kessler | *JG Joseph Zahnd und Elisabeth Zahnd-Jeckelmann, GM Otto Zurkinden und Marie-Thérèse Zurkinden, JG Thérèse Tornare-Jeckelmann, GM Felix Tornare-Jeckelmann.*

3. Sonntag der Osterzeit

Kollekte: Chance Kirchenberufe
Samstag, 13. April
17.00 Uhr Eucharistiefeier | Zelebrant: Pater David
SM Rosa und Bernhard Marro-Jungo sowie Franz Jungo.

Sonntag, 14. April

09.15 Uhr Spitalkapelle | Zelebrant: Abbé Christoph
10.30 Uhr Eucharistiefeier | Zelebrant: Pfr. Niklaus Kessler

4. Sonntag der Osterzeit | Erstkommunion

Kollekte: NURU, Gesundheitshilfe für Mütter und Kleinkinder in Tansania
Samstag, 20. April
17.00 Uhr Eucharistiefeier | Zelebrant: Pater David
 Ansprache: Valentin Rudaz
Sonntag, 21. April
09.15 Uhr Spitalkapelle | Reformierter Gottesdienst mit Pfarrerin Elsbeth von Känel
09.00 Uhr Erstkommunion mit der Musikgesellschaft und dem Cäcilienchor | Zelebrant: Pater David
 anschl. Apéro

5. Sonntag der Osterzeit

Kollekte: Familienberatung As'trame Freiburg
Samstag, 27. April
17.00 Uhr Eucharistiefeier mitgestaltet durch die KAB | Zelebrant: Pater David | Ansprache: KAB
GM Anton Schwaller.
Sonntag, 28. April
09.15 Uhr Spitalkapelle | Zelebrant: Pater Hans
10.30 Uhr Eucharistiefeier mitgestaltet durch die KAB | Zelebrant: Pater David | Ansprache: KAB
SM Louis Mülhauser-Mauron.

Informationen Pfarramt

Pfarramt Öffnungszeiten: DI bis FR 08.00–11.00; in den Schulferien (1.–12.04.): MI bis FR 10.00–11.30; Karfreitag geschlossen.

Notfallhandy 079 778 31 74 (Notfälle / Beerdigungen)

Beerdigungen Pfarramt 026 494 11 09 oder Notfallhandy: 079 778 31 74. Wir verständigen Pater David, Pater Paulin oder einen anderen Priester.

Ferien / abwesend: 1. - 7. April: Kathrin Meuwly

Pfarrblatt/Jahrzeiten Eingabeschluss ist der 4. des Vormonats beim Pfarramt Tafers, für den Mai also der 4. April: 026 494 11 09 / pfarramt@pfarrei-tafers.ch
 Pro Gedächtnis und Dreissigster werden Fr. 10.- Messstipendien angenommen.
 Sie können dies entweder direkt in der Sakristei abgeben oder im Pfarramt in den Briefkasten werfen (notieren für welche Person an welchem Datum) oder im Pfarramt zu den Öffnungszeiten erledigen.

Würdigung von Pfarrer Linus Auderset

Dankbarkeit und etwas Wehmut lag am 2. Februar 2024 in der Luft, als viele ihren lieben und sehr geachteten Pfarrer Linus Auderset auf seinem letzten Gang begleiteten. Er war ein echter Seelsorger, dem die Menschen am Herzen lagen. „Auf das Hochwürden kann ich verzichten“ hat er am 3. September 2013 in einem Interview mit den Freiburger Nachrichten gesagt, und so hat er auch gelebt: „Linus Auderset wird für seine unkomplizierte und bescheidene Art geschätzt, auch der Humor kommt nicht zu kurz. ‚Ich versuche, mich so zu geben, wie ich bin‘, sagt er. Kraft für seine nicht einfache Arbeit schöpfe er aus seinem tiefen Glauben. ‚Ohne Glauben kein Halt‘, sagt er. ‚Es ist die Kraftquelle für den Weg, den man geht.“ (FN 03.09.2013, S. 6). Diese Kraftquelle auch anderen zugänglich zu machen, hat ihn bis zuletzt angetrieben. Ein Nachruf findet sich auf Seite 5. Mittels QR-Code gelangen Sie auf eine Internetseite mit einer kleinen Auswahl mit Bilder aus dem Leben von Pfr. Linus Auderset. Statt QR-Code geht es auch über diese Internetseite: <https://tinyurl.com/2bw2xxww>



Es sind zum himmlischen Vater heimgegangen

Oswald Aebischer, im 91. Lebensjahr am 17. Februar 2024.

Henri Dubey, im 87. Lebensjahr am 21. Februar 2024.

Maria Slongo-Sacher, im 82. Lebensjahr am 23. Februar 2024

Gott schenke den Verstorbenen Erfüllung und allen, die um sie trauern, Trost.

Wir brauchen Hilfe!

Am Donnerstag, 30. Mai, feiern wir um 10.30 Uhr den Herrgottstag auf dem Dorfplatz zwischen Sensler Museum und Pfarrkirche.

Um den Gottesdienstort vorzubereiten, brauchen wir noch 3 kräftige Personen, die uns helfen beim Hinstellen von Stühlen/Bänken, dem Altar usw. Dauer: ca. 45 Minuten. Beginn: 09.15 Uhr. Wer hat Zeit und Freude daran? Bitte einfach beim Pfarramt melden: pfarramt@pfarrei-tafers.ch / 026 494 20 17.

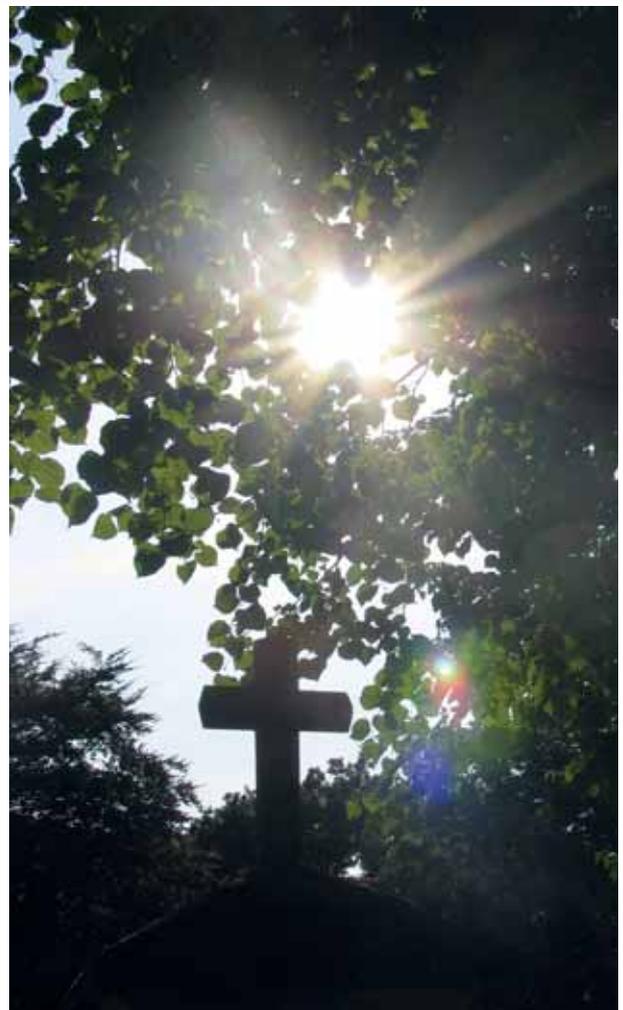
Begleitung in der Trauer in unserer Pfarrei

*Keiner wird gefragt
wann es ihm recht ist
Abschied zu nehmen
von Menschen
Gewohnheiten
sich selbst
irgendwann
plötzlich
heisst es
damit umgehen
ihn aushalten
annehmen
diesen Schmerz des Sterbens
dieses Zusammenbrechen
um neu aufzubrechen
Margot Bickel*

Der Verlust eines Menschen kann sehr vieles auslösen. Dass sich Trauernde innerlich einsam fühlen, lässt sich leider nicht vermeiden. Doch dass sie sich alleine fühlen, das muss nicht sein. Es ist der Pfarrei ein grosses Anliegen, dass Menschen,

die jemanden verloren haben, erfahren können, dass andere für sie da sind. Derzeit sind vier Frauen und drei Männer bereit, trauernde Menschen ein Stück weit auf ihrem Weg zu begleiten. Mit Besuchen, in Gesprächen, auf Spaziergängen möchten sie versuchen, gemeinsam einen Moment wie auf einem Bänklein zu sitzen, um z.B. Rückschau zu halten, aber auch, um nach vorne zu schauen. Verschwiegenheit, Feingefühl und Hoffnung sind dabei Leitlinien.

Sie wünschen einen Besuch? Teilen Sie dies bitte der Kontaktperson mit: Pfarreisekretariat, Kirchweg 4, 1712 Tafers; pfarramt@pfarrei-tafers.ch, 026 494 11 09



Opferkerzen: Wechsel von Plastik- auf Glasbehälter

Am 1. Mai ist es so weit und statt der Plastik-Opferkerzen, erwarten euch Glas-Opferkerzen. Diese werden von der Stiftung ssb aufgefüllt, geliefert, wieder zurückgenommen, gesäubert und neu gefüllt. Das ist eine Win-Win-Situation: Die Stiftung ssb hat Arbeit für ihre Mitarbeiter:innen und wir ein Angebot, das die Schöpfung schützt.

Informationen zu den Veranstaltungen

Angehörige aus anderen Pfarreien sind herzlich willkommen, so wie auch die Pfarreiangehörigen von Tifers an Anlässen der anderen Pfarreien willkommen sind!

Freitag, 5. April, 19.00 Uhr – KAB Jassturnier im Pfarreizentrum St. Antoni

Verbringt einen gemütlichen Jass-Abend! Für den oder die Gewinner:in gibt es den Hauptpreis, für alle anderen Trostpreise. Im Startgeld von Fr. 25 ist ein Imbiss inbegriffen. Anmeldung bis 23. März bei jose.balmer@rega-sense.ch oder 079 721 30 33.

Mittwoch, 10. April, 14.00-17.00 Uhr – Alzheimer Kaffee, Hotel Taverna

Sie sind herzlich eingeladen bei einer gemütlichen Kaffeetunde sich auszutauschen, sich zu informieren, sich beraten zu lassen.

Donnerstag, 18. April – Meckerstunde

Haben Sie einen Wunsch, eine Idee oder ein Anliegen? Gibt es etwas, das Sie nervt oder stört? Dann kommen Sie an die Meckerstunde im Pfarrhaus. Von 17.00–18.00 Uhr erwarten Sie Corinne Fasel (Pfarreirätin) und Carole Blanchard (Pfarrteam) mit offenen Ohren, Kaffee, Tee und Schokolade.

Donnerstag, 18. April – Landfrauen, Vortrag über Beckenbodentraining

19.00 Uhr in Düdigen, Gesundheitszentrum, Hauptstrasse 8 oder 18.40 Treffpunkt Dorfmatte (Fahrgemeinschaften). Präsentiert von Céline Roschi. Der Beckenboden ist ein Kraftzentrum des Körpers von Mann und Frau. Mit einer starken Körpermitte verbesserst du deine körperliche Spannkraft, die Blasenfunktion, deine Vitalität und die Haltung. Im Anschluss an den Vortrag gibt es die Möglichkeit, den Beckenboden-Magnetfeldstuhl auszuprobieren. Anmeldung bis 8. April bei Sonja Guillebeau: 079 739 00 87 / s.guillebeau@sensemail.ch

Samstag, 20. April – Einweihungsfeier Besinnungsweg

Der Besinnungsweg ist ein Projekt der Seelsorgeeinheit Sense Mitte. Auf dem Jakobsweg zwischen Sodbach und Tifers gibt es 12 Stationen mit Texten zum Thema Schöpfung, die zum Nachdenken anregen. 14.00 Uhr vor dem Pfarreihaus St. Antoni. Einweihung und Segnung, gemeinsames Apéro und danach individuelles Spazieren.

Veranstaltungen in der Pfarrei Tifers im April 2024

Angehörige aus anderen Pfarreien sind herzlich willkommen!

wann	wer	was	wo
MO 01.04./13.30	Zäme sy ù zäme staa	Jassen	Pfarreizentrum
FR 05.04./19.00	KAB	Jass-Turnier	St. Antoni
MI 10.04./14.00-17.00	Interessierte	Alzheimer Kaffee	Hotel Taverna
DO 18.04./17.00-18.00	Interessierte	Meckerstunde mit Corinne und Carole	Pfarrhaus
DO 18.04./19.00	Landfrauen	Vortrag Beckenboden	Düdigen
SA 20.04.	Jubla	Ausflug Wasserpark	
SA 20.04./14.00	Pfarrei/Seelsorgeeinheit	Einweihung Besinnungsweg	Pfarreihaus St. Antoni
SO 21.04./09.00	Kinder + Familien	Erstkommunion mit Cäcilienchor + MG	Pfarrkirche
DO 25.04./20.00	Wier Seisler	Vortrag Michel Roggo	Gasthof St. Martin
FR 26.04./09.00-11.00	Gemeinde Tifers	Interkultureller Frauentreff	Auti Tröchni
SA 27.04./ab 09.00	Interessierte	FestiMärit 2024	Dorfplatz
SA/SO 27.04./28.04.	KAB	Mitgestaltung Gottesdienste	Pfarrkirche
SO 28.04.	LAT	Frühlingslauf	im Dorf
MO 01.05.	Jubla	1. Maisingen	Dorf



Erstkommunion vom Sonntag, 21. April, 09.00 Uhr

15 Drittklass-Kinder haben sich in diesem Schuljahr auf den Weg zur Erstkommunion gemacht und sich im Religionsunterricht darauf vorbereitet. Die folgenden Kinder freuen sich auf diesen grossen Tag!

*Boschung Anjo
Boschung Melina
Corpataux Mattis
Genilloud Elio
Necseru Séphora
Nösberger Jana
Richaume Milo
Rime Niel
Schaller Diana
Stoll Ylenia
Stritt Florian
Sturny Lars
Suter Sandro
Takam Nolan
Vonlanthen Émilie*

Wir wünschen den Erstkommunionkindern ein schönes, freudiges Fest und bedanken uns bei allen, welche die Kinder auf ihrem Weg begleiten.

Ein Foto vom Vorbereitungstag finden Sie auf Seite 14-15.

*Die Katechetinnen Myriam Marty
und Véronique Aeby*

Donnerstag, 25. April, 20.00 Uhr Gasthof St. Martin – Wier Seisler / Fotograf Michel Roggo ù syner Expeditione

Wier Seisler begleiten Unterwasserfotograf Michel Roggo bei seiner Arbeit. Der Freiburger Fotograf zeigt Bilder und erzählt Geschichten von den Projekten „Zwischen Bären und Piranhas“ in aller Welt und „Von fetten Karpfen und verliebten Kröten“ in einheimischen Gewässern.

Samstag, 27. April, ab 09.00 Uhr – FestiMärit 2024. Die Sensler Nachhaltigkeits-Plattform

Ein kunterbunter Markt mit Dutzenden von Ständen und Infos auf dem Dorfplatz. Die regionale Organisation „FestiWelt“ bietet der Nachhaltigkeit im Sensebezirk eine Plattform. Es gibt viel zu entdecken und zu lernen.

SA 27.04./17.00 + SO 28.04./10.30 Uhr – Gottesdienste mit der KAB zum Thema Friedensförderung

Friede besteht nicht aus sich selbst, Friede muss gepflegt und errungen werden. Das zeigt sich heute mehr denn je. Brücke-Le Pont fördert in mehreren Projekten in Lateinamerika und Afrika den Frieden im Kleinen, dies als Voraussetzung für Frieden im Grossen. Die Kollekte fliesst in diese Projekte. Feiern Sie mit!

Vorblick

Firmung: 5. Mai, 09.00 Uhr.

Jubla-Lager: Montag, 8. Juli bis Samstag, 20. Juli.

Paul Hasler-Horner, St. Antoni
26.12.1936 – 25.01.2024

Paul Hasler wurde am 26.12.1936 geboren. Seine Kindheit und Jugend verbrachte er auf dem Hübeli und im Zumholz in St. Antoni. Er wuchs mit seinen Eltern Christina und Jsidor in einer grossen Familie mit vielen Geschwistern auf. Stets in guter Erinnerung blieben ihm die Sommermonate, die er im Jura beim Heuen verbrachte.



Am 12.09.1959 heiratete er Jeannette Horner aus Heitenried. Die Beiden genossen das Familienleben mit ihren fünf Töchtern im Weissenbach im Heim, das sie 1963 bezogen haben. Viel Freude bereiteten ihm seine vier Grosskinder und fünf Ur-Grosskinder. Gerne verbrachte er seine Zeit mit der Familie beim Wandern, bei Picknicks oder beim gemütlichen Grillieren. In den Ferien in Zermatt faszinierte ihn immer wieder der Blick aufs Matterhorn.

Er arbeitete viele Jahre in der ehemaligen Progressia in St. Antoni. Später wechselte er zur FEW, zur Entreprise wie Papa sie immer nannte. Er liebte seine Arbeit als Freileiter in der Natur. Jederzeit war er einsatzbereit, Tag und Nacht, selbst bei Wind und Wetter.

Er war begeisterter Schütze und leitete etliche Jahre die Jungschützen St. Antoni. Gerne nahm er an den verschiedenen Schützenfesten teil. Eine weitere Leidenschaft war das Musizieren mit seinem Flügelhorn in der Musikgesellschaft St. Antoni. Papa schätzte das gemütliche Zusammensein mit seinen Kolleginnen und Kollegen. Mit seiner herzlichen und aufgestellten Art war er bei allen geschätzt und beliebt.

Die Corona-Krankheit vor vier Jahren hat das Leben und die Gesundheit von Papa sehr beeinträchtigt. Trotzdem hat er seinen Humor und seine Lebensfreude nicht ganz verloren. Nach einem reich erfüllten Leben ist er am 25.01.2024 friedlich eingeschlafen.

Wir vermissen ihn. In unseren Herzen wird er weiterleben.

Georges Ackermann-Schafer, Heitenried
14.09.1937 – 08.02.2024

Am 14. September 1937 erblickte Georges Ackermann in Heitenried das Licht der Welt. Seine Eltern, Albin und Anna Ackermann-Klaus, schenkten acht Kindern das Leben: vier Buben und vier Mädchen. Seine Jugendzeit empfand Georges als hart, aber zugleich auch schön.



Georges liebte es, selber etwas mit seinen Händen zu erschaffen. So war es für ihn naheliegend, denselben Beruf wie sein Vater zu ergreifen: Er absolvierte die Maurerlehre bei der Baufirma Delmonico. Seine Brüder waren ebenfalls in der Baubranche tätig. Ihr Ziel war, ein eigenes Bauunternehmen zu gründen. Doch das Schicksal machte diese Pläne zunichte: Der Vater verunglückte bei der Arbeit tödlich, als Georges 20-jährig war. Das war für ihn und die ganze Familie ein harter Schlag.

Am kantonalen Technikum in Freiburg bildete er sich zum Bauführer und zum Architekten weiter, dafür erlernte er auch die französische Sprache. 1967 konnte er seinen Traum verwirklichen: Er gründete sein eigenes Architekturbüro. Dabei unterstützte ihn seine Frau, Marie-Therese Ackermann-Schafer, tatkräftig. Sie hatten am 10. Juni 1963 den Bund fürs Leben geschlossen und zogen zur gleichen Zeit auch in ihr selbsterbautes Eigenheim. Drei Kindern schenkten sie das Leben: Patrick, Karin und Claudio. Seine spärliche Freizeit widmete Georges seiner Familie: sei dies beim gemeinsamen Wandern in den Bergen oder bei Gesellschaftsspielen wie dem Jassen.

Seine grosse Leidenschaft war die Politik: 20 Jahre war Georges für die Christlich-Soziale Partei (CSP) im Grossrat (1967-1987) und 8 Jahre im Gemeinderat von Heitenried (1970-1978). Er wollte etwas bewegen und vor allem sozial Benachteiligten helfen.

Mit 65 Jahren zog sich Georges aus dem Berufsleben zurück und übergab das Architekturbüro seinem Sohn Patrick. Zusammen mit Marie-Therese genoss er die Zeit der Pensionierung: Vor allem die 7 Grosskinder erfüllten sie mit viel Freude.

Wo Licht ist, fällt auch ein Schatten: Mit zunehmendem Alter hatte Georges mit verschiedenen Krankheiten zu kämpfen. Im Pflegezentrum Schwarzenburg fand er für 2 Jahre eine warmherzige und würdevolle Betreuung. Am 8. Februar 2024 durfte er dort seine Augen für immer schliessen.

Anton Fasel-Roux, St. Antoni
01.11.1952 – 17.02.2024

Anton wurde am 1. November 1952 als Sohn von Elise und August Fasel Brügger, in Burg geboren. Zusammen mit seinen vier Geschwistern Gertrud, Arnold, Agathe und Otto wuchs er auf dem Bauernhof auf. Schon in seinen jungen Jahren half er tatkräftig auf dem Hof mit. Trotz der vielen Arbeit fand er immer Zeit, um seine Hobbys wie Ringen, Schwingen und Fussballspielen auszuüben. Auch die Ausflüge mit dem Velo-club, waren für Anton immer ein schönes Ereignis. Im Jahr 1978 heiratete er seine grosse Liebe Rosa Roux aus Ueberstorf und lebte mit ihr auf dem Bauernhof. Rosa schenkte ihm drei Töchter, Sibylla, Martina und Barbara, welche den Betrieb so richtig aufleben liessen. Anton liess sich in dem Vier-Mädel-Haushalt aber nicht kleinkriegen und behielt fast immer die Oberhand. Mit viel Herzblut übte er auch das Baumschneiden mit seinen Kollegen Urs und Franz aus.

Zur Pensionierung zog Anton mit Rosa nach Burgbühl und verkaufte somit seinen Hof in Burg. Anton konnte sich nun voll und ganz den fünf Enkelkindern Levin, Noah, Joel, Sophia und Yael widmen. Er liebte es mit ihnen Karten, Fussball und Verstecken zu spielen, aber vor allem mit ihnen zu witzeln. Der Satz „Papa Toni verzöö doch nid so a Seich...“ kam nämlich sehr oft aus dem Munde der Enkelkinder.

Anton musste sich immer irgendwie beschäftigen. Er pflegte den Früchte- und Gemüsegarten, füllte Sudokus aus, mähte pflichtbewusst die Fussballfelder des FC's, spielte Pétanque mit seinen Freunden oder durchquerte den Sensebezirk mit dem Velo. Ein Schwätzchen am Stammtisch durfte natürlich auch nicht fehlen. Mit den Schwiegersöhnen und Freunden ein Fondue geniessen, sowie beim anschliessenden Gottéronmatch mitfiebern, gehörte seit einigen Jahren zur freudigen Tradition.

Leider können wir all dies nicht mehr mit ihm teilen, denn durch einen sehr harten Schicksalsschlag ist er nun heim gegangen, zum Schöpfer der Natur.

Deine Familie

André Bongard-Pürro, Alterswil
02.07.1944 – 15.02.2024

André wurde als erster Sohn von Alice und Raymond Bongard am 2. Juli 1944 in Billens geboren. Mit seinen Eltern und den Geschwistern Konrad (†), Beat und Raymonde verbrachte er seine Kindheit in der Schweni auf einem Bauernbetrieb. Da die welsche Familie kein Deutsch sprach, war es zu Beginn nicht immer einfach mitten im Sensebezirk.

Nach der Schulzeit arbeitete André auf dem elterlichen Hof mit. Für ihn war schon früh klar, dass er Landwirt werden wollte. Sein Leben lang war die Landwirtschaft seine grosse Leidenschaft und er investierte viel Herzblut und Zeit in die Zucht von Holstein-Kühen. Er war für eine lange Zeit auch Präsident der Viehzuchtgenossenschaft Benewil und prämierte als Experte Kühe der ganzen Region.

An einem Waldfest im Jahr 1965 lernte André seine zukünftige Frau und langjährige, treue Partnerin Gemmi Pürro kennen. Im Juli 1968 gaben sich die Beiden das Ja-Wort und wurden Eltern von Nicole, Josiane und Pascal. Die Familie führte den Betrieb in der Schweni bis zur Versteigerung des Hofes 1999. Schweren Herzens mussten sie Hof und Heim vor der Jahrtausendwende aufgeben. Ein neues Zuhause fand das Ehepaar in Geretach bei Alterswil.

Nach dem Umzug half er mit Freude seinem Gettibueb auf dessen Betrieb aus. Neben der Holsteinzucht, die nicht nur Arbeit, sondern auch Hobby für André bedeutete, war er immer für einen Jass zu haben. Er schätzte die volkstümliche Musik und verpasste kein Wunschkonzert der Musikwelle. Im Jahr 2013 zog er mit seiner Frau ins „Hus“ bei Alterswil. Mittlerweile waren sie Grosseltern von 6 Mädchen. Bis 2022 genoss André dort ruhige und zufriedene Jahre.

Ende 2022 trat er ins Pflegeheim Bachmatte ein, wo er wohl umorgt einen schönen und würdigen Lebensabend verbringen durfte. Am 15. Februar 2024, nach einem erfüllten Tag mit seiner Frau und einem langjährigen treuen Freund, durfte André friedlich einschlafen.

Oswald Aebischer, Tafers
01.09.1933 – 17.02.2024

Oswald Aebischer erblickte am 1. September 1933 in Mühletal das Licht der Welt.

Die Lehre als Hochbauzeichner bei seinem Vater August und das anschliessende Studium am Technikum Freiburg legten den Grundstein für seine berufliche Laufbahn. 1959 heiratete er Nelly, geborene Fasel. 1960 eröffnete er sein eigenes Architekturbüro in Tafers. Das Leben von Oswald und Nelly wurde mit der Geburt ihrer Kinder Manfred, Claudia und Barbara bereichert.

Während 36 Jahren führte Oswald sein Unternehmen, welches mit der Erstellung von zahlreichen Wohn-, Geschäfts- und Gewerbebauten beauftragt wurde. Ausserdem zeigte man sich für den Bau- oder Ausbau diverser Schulhäuser, Alters- und Pflegeheime sowie für Kirchenrenovationen verantwortlich.

Einen Ausgleich zum beruflichen Alltag fand er in der Musik. So absolvierte er den Militärdienst als Trompeter und war Aktivmitglied der Musikgesellschaften Schmitten und Tafers.

Oswald war sein Leben lang mit der Natur verbunden. Die jährlichen Skiwochen anfangs Dezember mit Freunden in Zermatt, die zahlreichen Teilnahmen an Skitouren und Hochgebirgsbesteigungen waren seine sportlichen Höhepunkte. Mit Nelly reiste er in viele ferne Länder. Dazu genossen sie die Kreuzfahrten auf dem Mittelmeer und auf den Flüssen Europas.

Nach seiner Pensionierung im Jahre 1996 fand Oswald Zeit für seine sechs Enkelkinder. Mit grossem Interesse und Freude verfolgte er deren Werdegang, was ihn sichtlich mit Stolz erfüllte und ihm immer wieder ein wohlwollendes Lächeln auf die Lippen zauberte.

Diverse Krankheiten konnten seine Lebensfreude nicht trüben.

Oswald Aebischers Leben war erfüllt von Hingabe und Ehrgeiz, von familiären Bindungen und lebenslangem Lernen. Ein Leben, das inspiriert und zeigt, wie man trotz Widrigkeiten mit Würde und Freude altern kann.



Henri Dubey, Tafers
16.06.1937 – 21.02.2024

Henri Dubey wurde am 16. Juni 1937 in Domdidier geboren. Nach der Schulzeit besuchte er das Collège in Altdorf, anschliessend die Handelsschule in Neuenburg. 1956 begann er eine Lehre bei den SBB in Domdidier. Später arbeitete er in Düdingen und schliesslich



21 Jahre lang als Fahrdienstleiter in Freiburg. 1972 heiratete er seine Margrith, die er sein ganzes Leben lang über alles liebte und 1975 wurde Marianne geboren. 1979 zog er mit seiner Familie in ein Eigenheim in Villars-sur-Glâne.

Henri war sehr kontaktfreudig und genoss die Zeit mit Freunden, die Reisen mit dem Jahrgängerverein und den „amicale 1956“ der SBB jeweils sehr. Er gehörte dem Turnverein und dem „Pétanque“-Club an, organisierte mit „La Godasse agile“ Wanderungen und übte mit Pro Senectute Langlauf aus. Ebenso der Garten war ein grosses Hobby von Henri und er pflegte diesen mit viel Hingabe.

Im 2015 wurde sein Enkel Louis geboren. Louis brachte viel Freude und Leben ins Haus und hielt Margrith und Henri stets auf Trab. Im Herbst 2019 zogen die beiden in eine Alterswohnung in Marly. Im Juni 2022 erkrankte Henri an einer Gürtelrose und konnte nach einem Krankenhausaufenthalt nicht mehr nach Hause zurückkehren. Mit dem Einzug ins Pflegeheim St. Martin in Tafers wurde für beide eine gute Lösung gefunden. Leider brach sich Henri Ende 2022 den Oberschenkel. Zur gleichen Zeit wurde bei ihm auch Parkinson diagnostiziert. Trotz allem fühlte sich Henri im Pflegeheim sehr wohl, da sich viele nette Menschen liebevoll um ihn kümmerten.

Leider verschlechterte sich sein Zustand in den letzten Wochen zusehends und er wurde immer schwächer. Am 21. Februar 2024 durfte er im Beisein seiner Liebsten friedlich einschlafen.

Maria Slongo-Sacher, Tafers
03.07.1942 – 23.02.2024

Maria Slongo-Sacher wurde am 3. Juli 1942 in Berlin geboren und war das dritte von fünf Kindern ihrer Eltern Ruth und Otto Sacher-Schneider. Am Ende des Krieges siedelte die Familie in die Nähe des Bodensees um. Hier wuchs Maria mit ihren vier Geschwistern heran und verbrachte eine glückliche Jugendzeit. Im Jahre 1964 kam die Familie Sacher nach Schwyz. Hier lernte Maria ihren zukünftigen Ehemann Mario Slongo kennen. In den Jahren 1965 bis 1968 bildete sie sich in Basel zur Physiotherapeutin aus. 1971 beschlossen Maria und Mario zu heiraten und eine Familie zu gründen. 1972 kam Enrico, 1974 Damiano und 1976 Nicoletta zur Welt. Sie war stets eine liebevolle und fürsorgliche Mutter, die für ihre Familie immer da war.



Für Mario war sie eine verständnisvolle Ehefrau, die ihn unterstützte und ihm für seinen Beruf, seine Karriere und seine Nebentätigkeiten den Rücken freihielt. 1983 kam die Familie schliesslich nach Tafers. Maria engagierte sich im Dorfleben, in dem sie als Sängerin im Cäcilienverein mitmachte und über viele Jahre den Kindergottesdienst mitleitete. Im Jahre 1988 liess sie sich zur Katechetin ausbilden. Maria war auch mit Leib und Seele Lektorin und Kommunionhelferin in der Pfarrei und später auch im Spital Tafers. Ebenso engagierte sie sich für Kommunionfeiern im Altersheim St.Martin und machte Hausbesuche. Im Jahre 2011 wurde sie Fahnenpatin für die neue Fahne des Cäcilienvereins. In späteren Jahren war es ihr ein grosses Anliegen, dass sie einen guten Kontakt zu ihren vier Enkelkinder pflegen konnte. Die Enkelkinder liebten ihre Oma sehr und hingen ihr an den Lippen, wenn sie ihre spannenden Geschichten erzählte. In den letzten 15 Jahren sang sie auch im Frauenchor und durfte miterleben, wie der Chor an Beerdigungen Abschiedsfeiern verschönerte. Nun ist sie durch den Tod uns vorausgegangen, lebt aber in unseren Herzen weiter.



Das schönste Denkmal,
 das ein Mensch
 bekommen kann,
 steht in den Herzen
 der Mitmenschen.

Albert Schweitzer



Der Engel der Freiheit

Nach Freiheit sehnen wir uns alle. Denn es tut uns weh, wenn wir uns abhängig fühlen. Wenn andere Menschen uns bestimmen, wenn wir in ihrer Nähe nicht anders können, als ihre Erwartungen zu erfüllen, dann ärgert uns das. Es ist gegen unsere Würde. Oder wenn wir von unseren Emotionen oder Gewohnheiten beherrscht werden, fühlen wir uns nicht wohl.

Wir haben heute zwar eine äussere politische Freiheit. Aber im Miteinander fühlen sich Viele unfrei. Da fühlen sie sich in Sachzwänge eingebunden. Da werden sie von den Erwartungen der Gesellschaft bestimmt. Sie trauen sich nicht, auszubrechen und gegen den Strom zu schwimmen. Sie haben den Eindruck, dass andere über sie bestimmen. Da traut sich jemand nicht frei zu sagen, was er denkt. Er überlegt sich, was der andere von ihm erwartet, was der über ihn denken würde. Er ist nicht er selbst, sondern versucht, der zu sein, den die andern gerne haben möchten. Aber so kann ich nie Mensch werden, so entdecke ich nie, wer ich selber bin. Das deutsche Wort „Freiheit“ kommt von der indogermanischen Wurzel *prai*. Das heisst: schützen, schonen, gern haben, lieben.

Die Germanen nannten den, den sie liebten und daher schützten, einen freien Menschen. Er konnte frei und vollberechtigt in der Gemeinschaft stehen. Er war frei, ungebunden, unabhängig, nicht beengt. Ich fühle mich frei, wenn ich mich geliebt weiss. Dann muss ich mich nicht nach den Erwartungen der andern richten. Dann darf ich sein, wie ich bin. Wenn ich mich von einem Menschen geliebt weiss, kann ich in seiner Nähe mich so geben, wie ich mich fühle. Dann muss ich nicht ständig Angst haben, was der andere von mir denken würde. Ich weiss, dass ich bejaht bin. Wenn ich mich wirklich im Grund meines Daseins geliebt weiss, dann bin ich frei von dem Zwang, die Erwartungen der andern zu erfüllen. Ich bin frei von dem Zwang, immer Erfolg haben zu müssen; immer etwas vorweisen zu müssen, den Masstäben der Gesellschaft entsprechen zu müssen.

Die Griechen kennen drei Worte für Freiheit

Eleutheria ist die Freiheit, dort hinzugehen, wo ich will. Ich bin frei in meinem Handeln. Ich kann das tun, was ich für mich als richtig spüre. Ich bin nicht eingezwängt durch die Vorschriften und Erwartungen der andern.

Parrhesia meint die Redefreiheit. Du denkst vielleicht, dass das nichts Besonderes ist. Du darfst in der Demokratie ja sagen, was Du denkst. Aber wie oft richtest



Du Dich doch nach den andern. Ich kenne einen sehr begabten Menschen, der gute Zeugnisse hat. Aber er findet keine Arbeit, weil er sich vor jedem Vorstellungsgespräch tausendmal überlegt, was der Personalchef denken könnte, wenn er das sagt, und ob er meinen würde, er sei neurotisch, wenn er jene Worte verwenden würde. Er ist nicht frei in seinem Reden. Frei sind wir erst, wenn wir uns so zeigen können, wie wir sind, wenn wir unsere Wahrheit auch vor andern aussprechen können.

Der dritte Begriff, die *Autarkia*, meint Selbstverfügung und Selbstbestimmung. Ich kann noch selber entscheiden, was ich will, was ich esse und wie viel, wann ich verzichte und faste. Dieses innere Gefühl der Freiheit, noch Herr über mich zu sein, gehört wesentlich zur Würde des Menschen. Viele werden heute getrieben von ihren Süchten. Da täte ihnen der Engel der Freiheit gut, der sie aufrichtet und frei über sich verfügen lässt.

Eine Person hat sich in eine andere Person verliebt. Aber diese will nichts von ihr wissen. Obwohl sie weiss, dass die Beziehung keine Chance hat, dass sie sich dadurch nur selbst verletzt, kommt sie nicht los von ihr. Auch sie bräuchte den Engel der Freiheit, der ihr ihre Würde wieder schenkt, das Gespür, dass sie in sich wertvoll ist, dass sie es nicht nötig hat, dieser Person nachzulaufen. Andere fühlen sich in der Ehe, in der Familie,

in einer Gemeinschaft eingeeengt und unfrei. Sie haben keinen Raum zum Atmen. Auch sie bräuchten den Engel der Freiheit, der ihnen die innere Freiheit schenkt, sich auch in der Enge noch frei zu fühlen. Die innere Freiheit sagt mir, dass über mein wahres Selbst keiner verfügen kann. Sie schenkt mir Unabhängigkeit auch in der Freundschaft. Ich definiere mich nicht vom andern her. Ich bin immer noch ich selbst. Solche Freiheit ist nötig, damit Freundschaft, damit Ehe, damit Gemeinschaft und auch Gesellschaft gelingen kann. Wenn zwei aneinanderkleben, wenn sie sich ständig vergewissern müssen, was der andere jetzt denkt, dann kann in solcher Enge keine reife Beziehung wachsen. Auch in jeder Bindung brauche ich trotzdem noch Freiheit. Ich binde mich in Freiheit. Und in der Bindung bin ich frei, gibt es in mir einen Raum, über den niemand verfügen kann. Ich wünsche Dir, dass der Engel der Freiheit Dir solche innere Freiheit schenkt, damit Du Dich wahrhaft als freier Mensch fühlen und aufrecht leben kannst.

Frank Huschka

*Quellen: Wikipedia; Bibel, Einheitsübersetzung;
Anselm Grün, Engel für das Leben*

Fotos: pixabay

Kinderkarneval der Jubla St. Antoni

An Samstag, 24. Februar
Thema Karneval
Konfettiden

bruar durften die Kinder der Jubla St. Antoni das erste Mal einen Anlass zum Karneval erleben. Zuerst haben wir gemeinsam unser eigenes Konfetti und kleine Kanonen gebastelt. Währenddessen durften sich die Kinder auch noch von Leiter/innen schminken lassen. Später mussten die Kinder in verschiedenen Gruppen einen Tanz erfinden und dann natürlich auch vorführen. Sogar das Leiterteam hat sich einen lustigen Tanz ausgedacht. Nach diesem anstrengenden Tanz konnten sich die Kinder während eines Pubquiz mit einem



leckeren Zvieri stärken. Bei diesem Quiz wurden den Kindern Allgemeinfragen zum Thema Karneval gestellt; um das Ganze ein wenig aufzulockern, konnten sich die verschiedenen Teams auch in Aufgaben wie Schokokussessen ohne Hände oder Karaoke singen beweisen. Gemeinsam hatten wir einen wunderschönen Nachmittag voller Farbe und Freude.

Jubla St. Antoni

Racletteabend

Die Jubla St. Ursen kann auf einen äusserst erfolgreichen Racletteabend zurückblicken, der sowohl bei Eltern als auch Kindern für Begeisterung sorgte. Mit einer grösseren Anzahl von Gästen im Vergleich zum Vorjahr war die Atmosphäre lebhaft und gesellig. Der Duft von geschmolzenem Käse erfüllte den Raum, und die Gäste genossen die köstlichen Raclette-Spezialitäten in vollen Zügen. Der Käse ging uns fast aus, was aber ein positives Zeichen ist. Der Zusammenhalt im Leitungsteam war toll und auch die Jungleitenden wurden gut integriert. Sowohl Eltern als auch Kinder verliessen den Racletteabend mit einem Lächeln im Gesicht und zeigten Zufriedenheit. Es war eine gelungene Veranstaltung, die zeigt, wie sehr die Jubla St. Ursen die Gemeinschaft zusammenbringt und das Zusammengehörigkeitsgefühl stärkt.



Firmlinge aus Heitenried und St. Antoni mit Firmspender Niklaus Kessler (links).

Firmweekend Tafers und Heitenried/St. Antoni

Schon bald geht die Firmsaison wieder los. Um sich optimal auf das grosse Fest vorzubereiten, treffen sich die Firmlinge jeweils zu einem Firmweekend. Zwei der drei Weekends der Seelsorgeeinheit fanden bereits statt. Neben den praktischen Dingen wie Texte schreiben und den Firmspender kennen lernen, gab es auch viele Inputs über Gott und die Welt. Immer mit der Hoffnung, dass die Jugendlichen etwas davon mitnehmen können.

Gefirmt werden die Jugendlichen von unserem ehemaligen Pfarrmoderator Niklaus Kessler.



Firmlinge aus Tafers mit Firmspender Niklaus Kessler (rechts).

Fachstelle Katechese Deutschfreiburg*katechese@kath-fr.ch | 026 426 34 25 | www.kath-fr.ch*

Gelassen unterrichten, leiten und begleiten – Klassenführung MI 17.04./14.00–17.00 Uhr, Viktor-Schwaller-Haus, Bildungszentrum Burgbühl, St. Antoni; Leitung: Nada Müller, Religionspädagogin, Fachstelle Religionspädagogik Bern; Kosten: CHF 40.–; Anm. bis 03.04.: *www.kath-fr.ch*

Update Gebet – eine theologisch-geistliche Vertiefung MO 13.05./19.30–21.00 Uhr, Pérolles 38, Freiburg, Saal Abraham. Leitung: Matthias Willauer-Honegger, Fachstelle Katechese Deutschfreiburg. Kosten: keine. Anm. bis 29.04.: *www.kath-fr.ch*

Fachstelle Jugendseelsorge*juseso@kath-fr.ch | 026 426 34 55 | www.kath-fr.ch***Deutschschweizer Weltjugendtag in Chur – Weekend mit Freude, Freundschaft und Tiefgang**FR–SO 03.–05. Mai; Kathedrale St. Mariä Himmelfahrt, Chur. Infos und Anmeldung: *www.wjt.ch/chur***4. Leiter/innenkurs – Jugendliche auf die Leitung von Gruppen von Kindern und Jugendlichen vorbereiten**SO 26.05./13.00–17.00 Uhr, Pérolles 38, Freiburg. Leitung: Juseso Team. Kosten: keine. Anmeldung: *juseso@kath-fr.ch*

Romreise Juseso Deutschfreiburg 14.–18. Oktober 2024 für Minis und andere interessierte Jugendliche von 15–20 Jahren aus ganz Deutschfreiburg. Organisation: Seelsorgeeinheit Senseoberland und Juseso Deutschfreiburg. Kosten: CHF 620.–; Anmeldeschluss: 12.05.; Infos: Juseso Deutschfreiburg, 078 628 85 21 oder *juseso@kath-fr.ch*

Adoray Freiburg*freiburg@adoray.ch | www.adoray.ch/orte/freiburg***Nice Sunday Gottesdienst – für alle Generationen**

SO 07.04./18.00–19.00 Uhr, Pfarrkirche Schmitten, Gwattstrasse 6, Schmitten.

Adoray Lobpreisabend – Lobpreis, Impuls, Anbetung & Gemeinschaft SO 14.04. + 28.04./19.30–20.30 Uhr, in der Hauskapelle des Convict Salesianum, Av. du Moléson 21, Freiburg.

Bistumsregionalleitung Deutschfreiburg*bistumsregion@kath-fr.ch | 026 426 34 17
www.kath-fr.ch*

100 Jahre Kathedrale St. Niklaus Alle Veranstaltungen finden Sie auf der Webseite *www.100cath.ch*

Fachstelle Bildung und Begleitung*bildung@kath-fr.ch | 026 426 34 85 | www.kath-fr.ch*

Frauen-Zmorge – besinnliche halbe Stunde und Frühstück DI 16.04./ab 08.30 Uhr in der Kapelle, Bildungszentrum Burgbühl, St. Antoni; Leitung: Marie-Pierre Böni; Kosten: CHF 16.–; Auskünfte: *marie-pierre.boeni@kath-fr.ch*

Wort des lebendigen Gottes verstehen und verkünden – Kurs für Lektorinnen und Lektoren SA 20.04./09.00–17.00 Uhr, Pfarrei St. Antonius Bern Bümpliz, Burgunderstr. 124. Referent: Davide Bordenca und ein Sprechtrainer/eine Sprechtrainerin. Kosten: CHF 150.– (inkl. Kursunterlagen und Mittagessen). Anm. bis 10.4.: *www.liturgie.ch/kurse*

Empfangt, was ihr seid: Leib Christi – Einführungskurs für Kommunionhelferinnen & KommunionhelferSA 25.05., Pfarrei St. Peter und Paul, Werdgässchen 26, Zürich. Leitung: Davide Bordenca, Liturgisches Institut. Kosten: CHF 130.– (inkl. Kursunterlagen und Mittagessen). Anm. bis 15.05.: *www.liturgie.ch/kurse***Fachstelle Behindertenseelsorge OEBS***behindertenseelsorge@kath-fr.ch | 026 426 34 35
www.kath-fr.ch*

Inklusive Disco mit DJ Alain – für alle, mit und ohne Handicap SA 20.04./19.00–22.00 Uhr, Begegnungszentrum Flamatt, Freiburgstrasse 10, Flamatt. Keine Anmeldung. Eintritt: CHF 5.– (Getränke und kleiner Imbiss inbegriffen).

WABE – Wachen und Begleiten*Seebezirk und Region Laupen: 031 505 20 00**Sensebezirk + deutschspr. Saanebezirk: 026 494 01 40*

Das **Trauercafé** wird von Trauerbegleitern moderiert.

SO 14.04./14.30–16.30 Uhr, Café Bijou (Stiftung ssb Taffers). Keine Anmeldung, keine Kosten.

Deutschfreiburger Wallfahrten 2024*rauber.berthold@rega-sense.ch***Altötting:** MO 13.05. – DO 16.05.2024**Sachseln/Flüeli/Ranft:** SO 30. Juni 2024

Organisation: Horner Reisen, 026 494 56 56, *www.horner-reisen.ch*; Reiseleitung: Berthold Rauber, 079 175 31 02

Kontakt Regionalseite

Bistumsregionalleitung Deutschfreiburg, Kommunikation, Christina Mönkehues-Lau, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg, 026 426 34 19; *kommunikation@kath-fr.ch*

„Spitalseelsorge HFR“ im Jahr 2024: Blitzlichter und Wegmarken „Seelsorge“ – Anknüpfungspunkte?

Als Spitalseelsorgerin begegne ich auf der chirurgischen Station öfter jungen Menschen. Manche reagieren auf das Gesprächs-Angebot der Seelsorge etwa so: „Seelsorge? Ich weiss nicht, was das ist. Ich probier's mal aus.“ Im Jahr 2024 ist den Besuchten oft nicht auf den ersten Blick klar, was der vielleicht altmodische Begriff „Seelsorge“ meint. Jedoch scheint er als Anknüpfungsmoment für unseren Dienst tauglich. Als Seelsorge-Team haben wir das Glück, am HFR „aufsuchende Seelsorge“ praktizieren zu können, d.h. wir können uns den Patient/innen direkt als Seelsorger/innen vorstellen. So besteht die Chance, dass wir auch jenen begegnen, die vielleicht selbst nicht die Kraft haben, um ein Gespräch zu bitten.



Sitzung des Spitalseelsorgeteams, Januar 2024.

Das ökumenische Seelsorge-Team am HFR

An den fünf Standorten des HFR sind in Teilzeit tätig: fünf reformierte Pfarrer/innen und dreizehn katholische Seelsorger/innen, darunter sechs Priester. Seitens der Bistumsregion Deutschfreiburg sind dies: Rosemarie von Niederhäusern in der Palliativabteilung, Noemi Honegger Willauer am HFR Meyriez, ich (R.H.) am Kantonspital und am HFR Tafers. Als Team formulierten wir in letzter Zeit unsere gemeinsame Arbeitsbasis in einem „Team-Leitbild“.

Die Seelsorge am HFR ist auf verschiedenen Ebenen in den Spitalbetrieb integriert, definiert im „Konzept der Seelsorge am HFR“. Auf Bestrebungen des Spitals hin werden in diesem Jahr die bisherigen organisatorischen Strukturen neu formuliert, etwa bezüglich des Austausches zwischen den Koordinierenden der kleineren Standorte des Spitals und der Seelsorge.

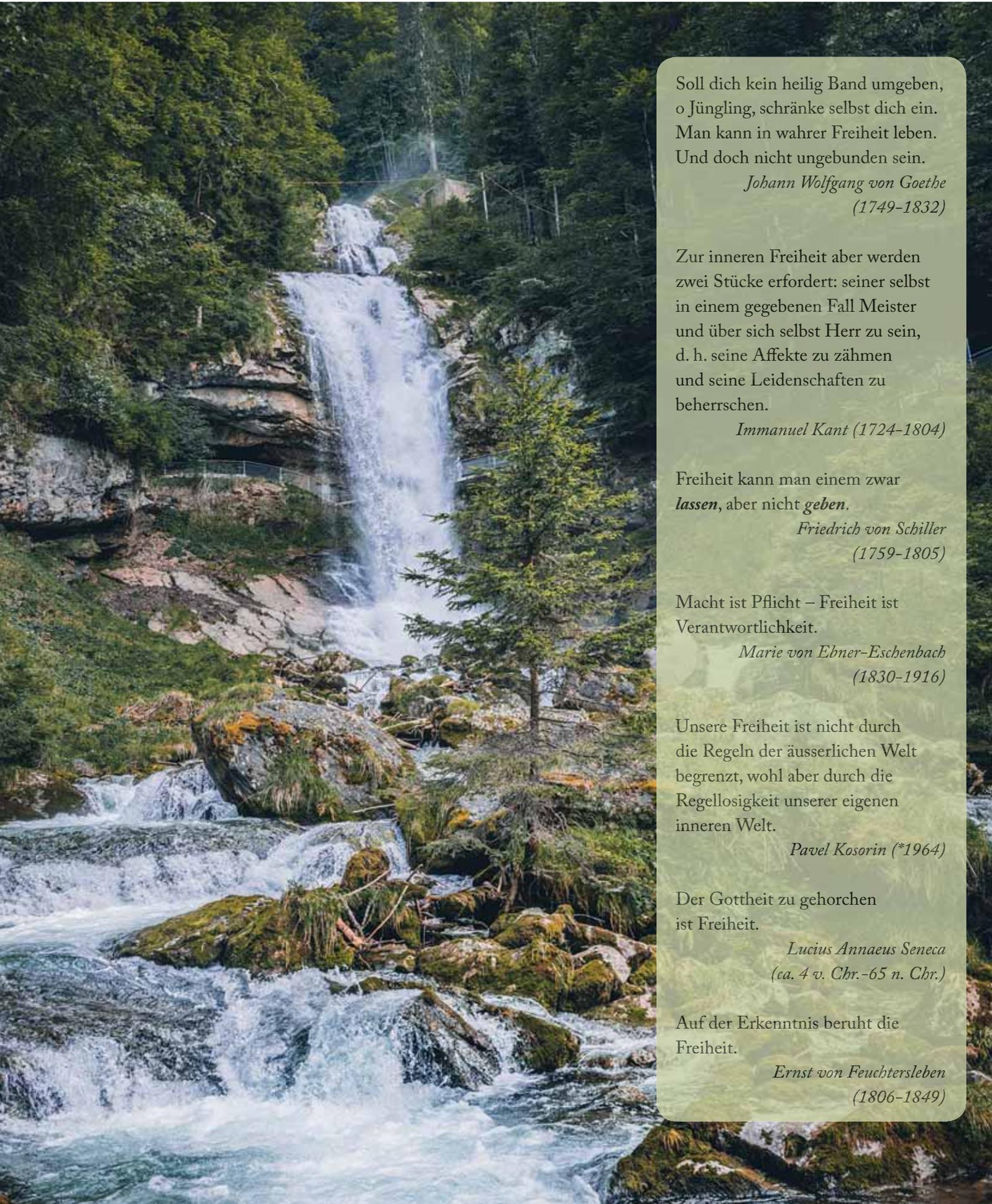
„Der Himmel ist weit“

Immer wieder bin ich berührt angesichts der grossen Vielfalt an spirituellen Kraft-Quellen, die von den Patient/innen zum Ausdruck gebracht werden. Ich erinnere Momente, wenn das zur Sprache kommen mag, „was im Leben trägt“. Es entfaltet sich „ein Himmel“ – der weit über die christliche Trinität und die Gottesmutter Maria hinausreicht: Vertraute Verstorbene können ein Tor zum Himmel sein, Heilige oder Schutzengel. Ebenso bedeutsam ist das Wissen um eine liebende Präsenz, so der Familie oder der Freund/innen (Haustiere gehören dazu!). Andere sind verzaubert vom Geheimnis des Lebens beim Anblick der Berge oder Sterne. Die Achtsamkeit und Fürsorge für die Existenz solcher persönlichen „heiligen Orte“, gerade in den Anstrengungen der Krankheit, öffnen den Raum auf Vertrauen in ein allumfassendes Ganzes, in dem Schweres und Schönes geborgen sein kann. Mit Worten, im Schweigen, im Gebet, im Segen – in verschiedenen Formen kann Seelsorge die Kostbarkeit des Mitgeteilten würdigen.

Die Spitalseelsorge am HFR ist für alle Patient/innen, deren Angehörige und die Mitarbeitenden des Spitals da! Erreichbarkeit der Seelsorge: Bitte wenden Sie sich an das Pflegepersonal auf Station oder an die Rezeptionen der einzelnen Spitalstandorte des HFR. Der Bereitschaftsdienst der „Seelsorge/Aumônerie HFR“ ist durchgehend erreichbar.

*Ruth Katharina Heckelsmüller,
Deutschsprachige Spitalseelsorgerin HFR Freiburg und HFR Tafers*

In dankbarem Andenken an unseren langjährigen
Kollegen am Spital Tafers,
Pfarrer Linus Auderset (1933–2024),
der im Januar 2024 verstarb.



Soll dich kein heilig Band umgeben,
o Jüngling, schränke selbst dich ein.
Man kann in wahrer Freiheit leben.
Und doch nicht ungebunden sein.

Johann Wolfgang von Goethe
(1749-1832)

Zur inneren Freiheit aber werden
zwei Stücke erfordert: seiner selbst
in einem gegebenen Fall Meister
und über sich selbst Herr zu sein,
d. h. seine Affekte zu zähmen
und seine Leidenschaften zu
beherrschen.

Immanuel Kant (1724-1804)

Freiheit kann man einem zwar
lassen, aber nicht *geben*.

Friedrich von Schiller
(1759-1805)

Macht ist Pflicht – Freiheit ist
Verantwortlichkeit.

Marie von Ebner-Eschenbach
(1830-1916)

Unsere Freiheit ist nicht durch
die Regeln der äusserlichen Welt
begrenzt, wohl aber durch die
Regellosigkeit unserer eigenen
inneren Welt.

*Pavel Kosorin (*1964)*

Der Gottheit zu gehorchen
ist Freiheit.

Lucius Annaeus Seneca
(ca. 4 v. Chr.-65 n. Chr.)

Auf der Erkenntnis beruht die
Freiheit.

Ernst von Feuchtersleben
(1806-1849)